Impressum:

Verlag: RSB-Marketing GmbH Am Förstchens Busch 2B 42799 Leichlingen Tel. (0 21 75) 16 99-40 Fax (0 21 75) 16 99-49 eMail: info@rheinischer-schuetzenbund.de www.rheinischer-schuetzenbund.de

Verbands-Redaktion:

Karl-Heinz van Eisern Elsa-Brandström-Str. 5, 52070 Aachen Tel. (02 41) 9 10 50 50 (d) Tel. (02 41) 9 10 77 17 (p) Fax (02 41) 15 81 77

Pressereferent:

Klaus Zündorf, Heinr.-Heine-Str. 27 42327 Wuppertal Tel. (02 02) 27 42 889 (p) ab 18.00 Uhr Fax (02 02) 74 18 31 Tel. (0 21 75) 16 92 - 17 (d) eMail: Klaus.Zuendorf@t-online.de oder redaktion@rheinischer-schuetzenbund.de

Erscheinungstermine:

monatlich jeweils zwischen dem 15. und 20. des Monats

Redaktionsschluss:

jeweils am 10. des Vormonats

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen:

Anzeigenpreisliste Nr. 2/2000 mm-Preis: 0,80 pro 44 mm-Spalte

Druckhaus:

Stefan W. Albers, Leichlinger Straße 11 40591 Düsseldorf, Tel. (02 11) 97 60 70

Bezugsgebühr: Einzelpreis: € 3,-Jahresabonnement für 12 Ausgaben: € 30,- einschl. Porto und MwSt.

Eine Abonnement-Kündigung ist jeweils zum Jahresende mit einer Frist von sechs Wochen möglich.

Bitte geben Sie bei Schrift- oder Zahlungsverkehr immer die auf dem Zeitschriften-Etikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnements-Nummer an.

Leserbriefe geben die Ansichten der Verfasser wieder, sie entsprechen nicht der Auffassung des RSB.

Eingesandte Fotos und Disketten können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Bitte keine Negative oder Dias einsenden.

RSB-Journal 06/2007

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

Andernach und der 56. Rheinische Schützentag 2007

Su säin me...

Der 56. Rheinische Schützentag fand vom 20. bis 22. April 2007 in der "Bäckerjungenstadt" Andernach statt. Ausgerichtet wurde er von der St. Seb. Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach, aus Anlass ihres 650-iährigen Vereinsbestehens. Hierbei konnten die Andernacher, als einer der ältesten Schützenvereine Deutschlands, bereits auf ihre Erfahrungen aus dem Jahre 1982, anlässlich des 31. Schützentages, zurückareifen.



Die Andernacher Bäckerjungen.

Die Stadt Andernach, in der die rheinischen Schützen und ihre Gäste drei Tage erneut zu Gast sein konnten, gehört nicht nur zu den bejahrtesten Städten Deutschlands, sondern kann auch auf eine beachtlich lange Geschichte zurückblicken

Denn bereits aus der Urzeit datierend, wurden dort vor rund 500.000 Jahren zahlreiche Siedlungstätigkeiten nachge-

wiesen und der Ort ist damit einer der ältesten Siedlungsfundstellen Europas. Hieran schließen sich weitere Funde aus der Kelten- und der Römerzeit an. Im frühen Mittelalter nahmen dann zunächst die Franken Andernach ein, während in der Zeit vom 8. bis 12. Jahrhundert das mittelalterliche Andernach sich von einem Hafen- und Händlerort zu einer Siedlung städtischen Charakters entwickelte. Leider wurde die Stadt aber auch häufig durch diverse Überfälle und Schlachten zerstört oder aber zumindest stark in Mitleidenschaft gezogen und musste immer wieder neu aufgebaut und erweitert werden. Im Jahr 1167 ging dann Andernach an den Erzbischof von Köln und wurde so zum Eckpfeiler des Kölner Kurfürstentums.

Auch in den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer wieder in zahlreiche Kriege mit einbezogen und zerstört. Nach der Besetzung durch die französischen Revolutionstruppen im Jahre 1794 und dem Verlust der Stadtrechte, fiel dann mit der Niederlage Napoleons 1815 das Rheinland an Preußen. Aber erst im Jahre 1857 erhielt Andernach im Zuge der rheinischen Städteordnung die Stadtrechte wieder zurück. Auch wurde die Entwicklung der Stadt durch die beiden Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts nachhaltig unterbrochen. Im Jahr 1988 feierte Andernach sein 2000-jähriges Bestehen.

Für die Andernacher Schützen gilt im Übrigen das Jahr 1357 als ihr Gründungsjahr, obwohl die älteste Urkunde erst aus dem Jahre 1426 stammt, denn eine heute noch im Vereinsbesitz befindliche silberne Taube wurde nachweislich im Jahre 1657 aus Anlass des 300-iährigen Bestehens aus vorhandenen Silberplaketten gegossen. Dies trifft auch für die ebenso noch vorhandenen Ehrenschankrechnungen, aus demselben Jahr datierend, zu.

Der Freitag begann mit Sitzungen, Empfang und Kameradschaftsabend

Bereits am Freitagvormittag traf sich das Präsidium zu einer abschließenden Sitzung vor dem anstehenden Delegiertentag. Im Anschluss daran fand sich dann der Gesamtvorstand im historischen Rathaus zu seiner alljährlichen Frühjahrssit-

"Herr Präsident, wenn Sie noch etwas sagen wollen, dann bleib ich noch...!"

Hierbei nutzte Andernachs Oberbürgermeister Achim Hütten sogleich die Gelegenheit, vor Beginn der GV-Sitzung, das Präsidium als auch die Mitglieder des Gesamtvorstandes recht herzlich namens des Rates, der Verwaltung und der Stadt, und damit der rund 30.000 Bürger, in Andernach willkommen zu heißen.

Folgend stellte der Oberbürgermeister den beiden Gremien zunächst den Ort der heutigen GV-Sitzung, den Andernacher Ratssaal, vor. So waren u. a. Sitzordnung und Fenster des Sitzungssaales Thema seiner Hinweise. Letztere mit den Stadtemblemen Andernachs und seiner europäischen Partnerstädte verziert. Andernachs Partnerstädte sind: Saint Amand les Eaux (Frankreich), Stockerau (Österreich), Ekeren (Belgien), Farnham (Großbritannien), Dimona (Israel) sowie Zella-Mehlis (Thüringen). Aber auch über die historische Stadtgeschichte oder das sehr gedehnte "Annenache Platt", die hiesige moselfränkische Mundart, informierte das Stadtoberhaupt die Schützenvertreter

(Über die GV-Sitzung mehr in der kommenden Ausgabe des RSB-Journals.)

Inhaltsverzeichnis

56. Rheinischer Schützentag Berichte und Fotos vom Schützentag. **RSB** aktuell

Nachruf Höfer, Wild und Kuckartz; Bogenschießen: Berichte zum 1. Ranglistenturnier 2007; 34. DSB-Pokal beendet; Broschüre Deutsches Sportabzeichen neu aufgelegt; Experten entwickeln Lehrmaterialien; Sportabzeichen in NRW mit Rekord-Ergebnis; Nominierungen des DSB.

Regionalliga

Terminübersicht 2007/2008.

Aus- und Fortbildung

Internationale Teilnahmen. Fragen zum Waffenrecht

Unsicherheiten bei Standaufsicht.

Sommer-Biathlon

19. Sommer-Biathlon in Adenau.

RSB-Terminkalender

Traditionskalender 2007.

RSB offiziell

Gebietsmeisterschaft Nord 2007

Internet-Ecke

Jubiläen und Ehrungen

Traditions- und Brauchtumspflege Neue Fachschaft Vogel- und Sternschießen.

RSB-Gebiete

Nord: Bezirks-Vorkampf der Damen-Vergleichswettkämpfe.

Süd: Rheinhessen-Meisterschaft 2007

Aus den RSB-Bezirken, -Kreisen und -Vereinen Schießsport und Schützenwesen

Anregungen für das Aufgelegtschießen Luftgewehr, Teil 6; Walther: Sensationelle Neuigkeiten; Anschütz: Neues CHIRON Bearbeitungszentrum und neuer Webauftritt; "Schietsport Total" in Arnheim; Neues Buch zum Thema Sportschießen; Hartmann Tresore: Waffenschränke zu Sonderpreisen; Bayern-Böhmen: .500 Jahre Nachbarschaft.

Startgelegenheiten Von Schütze zu Schütze Versicherung
Zuviel Wind für eine Hüpfburg.

56. Rheinischer Schützentag

Der Festumzug in Andernach (Bildbericht). Umschlagseite 1:

44. Weltmeisterschaften im Bogenschießen.



Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: http://www.rheinischer-schuetzenbund.de oder http://www.schuetzenbund.de

Ergebnisberichterstattung im Sportschießen siehe auch ARD-Videotextseite 626 und n t v-Videotextseiten 198 und 199

RSB-Journal 06/2007

56. Rheinischer Schützentag in Andernach



















RSB-Journal 06/2007

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

stehen fest zusammen."

Gegen 17 Uhr erfolgte dann der Empfang der Stadt Andernach mit dem Oberbürgermeister an der Spitze sowie den Mitgliedern des Präsidiums und des Gesamtyorstandes sowie allen bereits an-Fachindustrie und dem Schützenwesen. Nachdem sich alle Gäste im historischen Sitzungssaal versammelt hatten, erfolgte die Begrüßung durch das Stadtoberhauot.

(Hinweis der Redaktion: Bei allen nachfolgenden, hier auszugsweise abgedruckten Grußworten oder Redebeiträgen gilt ausschließlich das gesprochene Wort.)

OB Hütten hieß alle Anwesenden auf das Herzlichste willkommen und dankte dafür, dass der Rheinische Schützentag in Andernach stattfinde. Er verwies dann auf die geplante Strukturreform des Landesverbandes, und wünschte hierzu, "ohne mich einzumischen," viel Erfolg dazu. Er stellte dann Andernach als eine der ältesten Städte Deutschlands vor und machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass hier im historischen Ratssaal alle Ratssitzungen seit Anfang des 15. Jahrhunderts abgehalten worden seien.

Insbesondere freute er sich darüber, dass die Schützen an diesem Wochenende in Andernach die Werte oflegen wollten. dies sei Grund genug, ein guter Gastgeber zu sein. Insbesondere hieß er dann den Bürgermeister der Stadt Rennerod. Hans-Jürgen Heene, den Ausrichter des letztjährigen Schützentages in seiner Stadt willkommen. Seine weiteren Wünsche galten einem schönen Wetter während des Veranstaltungswochenendes und er hoffte hierbei, dass die am morgigen Tag anstehende Reform ohne Blessuren ausgehe. Er schloss sein Grußwort mit der Bitte, die Schützen sollten für ein Wochenende auch Andernacher und nicht nur Schützen sein.

Nach der Übergabe des RSB-Jubiläumsbuches an den Andernacher OB dankte Präsident Harry Hachenberg in seinem Grußwort dem Oberbürgermeister für die vorangegangenen netten Begrüßungsworte und die Willkommensgrüße im historischen Sitzungssaal der Stadt Ander-Vereine gebe, die 650 Jahre und älter sei-

"Stadt, Schützen und Bürgerschaft en. Im Übrigen sei zu konstatieren, dass Aber er spielte mit. Mein Eindruck ist, tolenstand der St. Sebastianus Schütdie Stadt, die Schützen und die Bürgerschaft fest zusammenständen

Und dann fortfahrend: "Wir. die rheinischen Schützinnen und Schützen, aber auch alle anwesenden Repräsentanten gereisten Gästen aus der Politik, der der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes, die aus fast allen Teilen Deutschlands zu uns gereist sind, die Ehrengäste der großen Schützenfamilie aus dem Bereich der Wirtschaft und aus der Politik, freuen sich anlässlich des 56. Rheinischen Schützentages hier in ihrer über 2000 Jahre alten, liebenswerten Bäckerjungenstadt sein zu dürfen." Im Übrigen sei man stolz, an diesem Wochenende Gastgeber zu sein, man sei an-

> Es folgte dann die besondere Begrüßung der anwesenden Ehrengäste. (Anmerkung der Redaktion: Siehe hierzu auch unsere besondere Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

> In der Hoffnung auf einen harmonischen Delegiertentag schloss der Präsident dann sein Grußwort.

.heute schließt sich der Kreis" Folgend sprach dann der Bürgermeister

Rennerods, der im Übrigen das gesamte Schützenwochenende den Veranstaltungen des Verbandes beiwohnte. Zunächst begrüßte auch Hans-Jürgen Heene alle Gäste, insbesondere das Andernacher Stadtoberhaupt und Präsident Hachenberg und dankte herzlichst für die Einladung zum diesjährigen Schützentag.

So werde er, zusammen mit seiner Frau und den Freunden des SV Hubertus Rennerod, die kommenden Tage in Andernach genießen. Am heutigen Abend schließe sich folglich für den Bezirk 13 und den Renneroder Schützenverein der Kreis. Es folgte ein kurzer Rückblick auf die letztjährige Ausrichtung, in die man anlässlich des Ratinger Schützentages im Jahre 2002 eingetreten sei und dort den Zuschlag für das Jahr 2006 erhalten habe. Er verhehlte folgend nicht, dass man über die damalige Zusage sowohl überrascht, erfreut, aber auch stolz ge-

"Ich hatte keine Angst, dass wir Rennerer nach am wunderschönen deutschen die Ausrichtung nicht schaffen würden. Rhein. Er stellte fest, dass es nur wenige Ein bisschen Angst hatte ich aber, dass der Wettergott nicht mitspielen würde.

dass Ihr, liebe Schützen, einen besonderen Draht nach oben habt: In Ratingen (2002), Aachen (2003), Dinslaken (2004), Bad Honnef (2005), Rennerod (2006) und heute in Andernach hat der Wettergott immer gut mitgespielt."

Es folgte ein kurzer Rückblick auf die Schützentage in Bad Honnef und in Rennerod. Man habe 2006 die Arbeit nicht mal eben locker gemacht, sondern die Schützen hätten ein großes Stück Arbeit geleistet. Hierfür dankte er nochmals, besonders dem Bezirks-Geschäftsführer

Sich dann an die Andernacher Schützen wendend: "Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie in der nun vor Ihnen liegenden Zeit die positiven Erfahrungen machen, die wir in Rennerod gemacht haben, und das dieser Schützentag in Ihrem Herzen und Vereinsleben lange positiv verankert bleiht "Inshesondere so abschließend, habe ihn die Ernsthaftigkeit beeindruckt, mit dem die Delegierten Fragestellungen im Bereich des Schützenwesens diskutiert, nach vorne gesehen und sich den Problemen der Zeit gestellt und sich um den Erhalt der Schützentradition bemüht hätten.

Rennerods Bürgermeister stellte dann fest, dass man nun nach guter Tradition das Banner übergeben werde und dies nun für ein Jahr in Andernach verbleibe. Das Banner habe aber das kleine Renneroder Rathaus bestens geziert und sei den Besuchern immer sichtbar präsent gewesen. "Mir wird am kommenden Montagmorgen in unserem Rathaus etwas fehlen." Er sei sich aber sicher, das sich nun auch Andernach und seine Schützen über das Banner freuten und es mit Stolz im Auftrag des RSB hüten wer-

Nach der Bannerübergabe durch den Renneroder Bürgermeister Heene und Andernachs Oberbürgermeister Hütten erfolgte dann im Anschluss hieran der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Andernach durch unseren Präsidenten in dem sich schon viele bekannte Persönlichkeiten verewigt hätten, wie der OB dazu alle wissen ließ.

Kurz zuvor hatte man aber auch die Gelegenheit genutzt, dem Renneroder Stadtoberhaupt zum heutigen Geburtstag herzlichst zu gratulieren. Hierzu überreichten die Renneroder Schützen ein sehr gesundes Präsent, einen Obstkorb.

Der Kameradschaftsabend beendete den Freitag

Nach einem gemeinsamen Umtrunk bereiten sich dann alle Ehrengäste auf den anschließenden Kameradschaftsabend auf dem Andernacher Schützenhof vor. Die Anreise hierzu erfolgte gemeinsam mit einem Bus.

Und so traf man sich dann abends im vollbesetzten festlich geschmückten Pis-

zenbruderschaft und Schützengilde wieder. Nach den Willkommensgrüßen des Präsidenten, Harry Hachenberg, sowie des Vereinsvorsitzenden, Michael Schenk, und der Begrüßung der bereits anwesenden Ehrengäste (Anmerkung der Redaktion: Siehe hierzu auch unsere besondere Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.) wurde zunächst das Büfett

Wie schon im vergangenen Jahr in Rennerod so warb auch in diesem Jahr die Jugend wieder bei den anwesenden Gästen für die Spendenaktion "RONJA". Zunächst versuchte es Landesiugendleiter Joachim Pesch diesbezüglich mit "hypnotischen Beschwörungen" beim Präsidenten und danach hatten folgend auch die beiden Jugendvertreterinnen Carinna Griffel und Sahrina Kürten, erneut die Möglichkeit, für ihr Projekt zu werben und die Spendentrommel entsprechend zu rühren

Aber auch an den beiden darauffolgenden Tagen waren sie mittels eines Infostandes im Foyer der Mittelrheinhalle bemüht, für diese gute Sache erfolgreich zu werben. Schlussletztlich konnten immerhin 1.345 € für die Aktion "RONJA" gesammelt werden.

Der Samstag brachte den Delegiertentag, das Alternativprogramm und den

Der Samstag stand dann zunächst einmal ganz im Zeichen der diesjährigen Delegiertentagung. Denn an diesem Vormittag sollten nun endlich die Weichen für eine Neuausrichtung des Verbandes, der Strukturreform, gestellt werden. Diese Abstimmung, die im Vorfeld der letzten sechs Jahre zum Teil zu heftigen, kontroversen Diskussionen zwischen den Vertretern der jeweiligen beiden Standpunkte geführt hatte, sollte nun endgültige Klarheit über die weitere, zukünftige Vorgehensweise für den Verband bringen.

Erstmals war zwar der Sitzungssaal einer Verbands-Delegiertentagung mit einer sicherlich rekordverdächtigen Beteiligung von rund 770 Besuchern voll besetzt, wohl dem waren von den 1107 Mitgliedsvereinen des Landesverbandes doch lediglich 389 stimmberichtigte Vereinsvertreter, und damit 35,14 %, vor Ort und nahmen so die Interessen ihrer Mitglieder bei solch einer sicherlich überaus wichtigen Entscheidung wahr. Von den ebenfalls stimmberechtigten 30 Präsidiumsund Gesamtvorstandsmitgliedern waren 93,33 %, von den 55 Kreisvorsitzenden 80,0 % und von den Ehrenmitgliedern 83,33 % anwesend.

(Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch die besondere Anwesenheitsstatistik an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Interessant war sicherlich aber auch das prozentuale Beteiligungsverhältnis der Mitgliedsvereine aus den 55 RSB-Krei-



Bürgermeister Heene: "Herr Präsident, ich melde, das Banner ordnungsgemäß über-

Prozentuale Beteiligung der Vereine innerhalb ihrer jeweiligen Kreise (in Zehnerschritten)

| Gebiet | 0 | 1-10 | 11-20 | 21-30 | 31-40 | 41-50 | 51-60 | 61-70 | 71-80 | 81-90 91 | -100 % | (Kreise) |
|--------|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|--------|----------|
| Nord | 2 | 1 | 4 | 1 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | (21) |
| Mitte | 1 | 3 | 4 | 4 | 2 | _ | 1 | 2 | - 8 | - | _ | (17) |
| Süd | 1 | 2 | 2 | | 4 | 3 | - | 2 | 2 | | - 1 | (1.7) |
| | 4 | 6 | 10 | 5 | 8 | 5 | -4 | 6 | 4 | 1 | 2 | (55) |



Die Mittelrheinhalle am Delegiertentag um 8 Uhr,





Vorsorglich waren an diesem Vormittag von der Geschäftsstelle sogar zwei Stimmkarten-Ausgabestellen eingerichtet worden. Wohl dem bildeten sich dort lange Schlangen der Delegierten und so waren ob des großen Andrangs kurze Wartezeiten unvermeidlich. Und auch der Saal war ausschließlich mit Stuhlreihen bestückt, während im Fover zusätzlich Bistro-Tische aufgestellt worden waren.

Jugendbereich im gelben "Sinalco-Outfit" des RSB-Werbeträgers Sinalco/Rheinfels Quelle. Daneben wurde auch an einem weiteren Stand wieder erfolgreich für die Spendenaktion "RONJA" geworben und neben einem Infostand für Lichtschießanlagen warb auch der Sportschützenausrüster, die Fa. RIKA, mit ihrem neuen Sportgetränk "Headstart", das "die Sinne schärft und nicht den Puls".



Im Foyer der Mittelrheinhalle waren "Sie haben die Entscheidung getroffen während des Schützentages auch verschiedene Werbe- bzw. Infostände für die zahlreich angereisten Schützinnen und Die Versammlungsleitung lag an diesem Schützen aufgebaut. Neben den Mitarbeitern der RSB-Geschäftsstelle und dem Verkaufsstand der Marketing präsentierte sich an einem besonderen Stand unser zelnen Präsidiumsmitglieder, die im Übri- giertentagung.

- sie wird so akzeptiert und durchgeführt. Es war Ihr Wille!"

Tag, erstmals in den Händen des Vizepräsidenten Gebiet Süd, Günther Bomm. Neben den Berichterstattungen der ein-

gen alle in schriftlicher Form in Ausgabe Delegierten unterstützen beide Anträge 3/2007 des RSB-Journals veröffentlicht und stimmten der jeweiligen Ausrichtung worden waren, gab es hierzu verschiedene, ergänzende mündliche Hinweise und on: siehe hierzu auch unsere besondere natürlich trug Schatzmeister Jürgen Kassel sowohl die Haushaltsrechnung 2006 als auch den Haushaltsplan für 2007 den Delegierten vor. Im Folgenden berichtete Kassenprüfer Norbert Dixius über die am 3. März 2007 erfolgte Kassenprüfung auf der Geschäftsstelle in Leichlingen.

Auch die beiden Jugendvertreterinnen. Carinna Griffel und Sabrina Kürten, erhielten anlässlich der Delegiertentagung wieder die Möglichkeit, für das RSB-Jugendprojekt "RONJA" zu werben und um entsprechende Spenden zu bitten.

Anschließend wurden dann als Mitglieder des Wahlausschusses vorgeschlagen und gewählt - für das Gebiet Nord. Bezirksvorsitzender 02, Werner Fischer, für Mitte Rainer Limberger (Wahlleiter) und für Süd Hans Hartenfels.

Nach einstimmiger Entlastung des Präsi-

einstimmig zu. (Anmerkung der Redakti-Aufstellung der Schützentage an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Dann kam man zur geplanten Verwaltungs- und Strukturreform. Hierzu informierte der Präsident zunächst über den Werdegang seit dem Jahre 2001, hier habe er in Aachen den Auftrag dazu erhalten und mit der heutigen Abstimmung ende diese lange Diskussion. Er bat folgend um eine faire Behandlung der vorgelegten Anträge. Bei Zustimmung sei eine neue, schlanke Verwaltung ab dem 1.1.2009 geplant und löse hierbei auch den Auftrag zu einer folgenden Satzungsänderung aus. Bei Ablehnung werde er das Thema in Zukunft nicht mehr

Folgend stand er den diesbezüglichen Fragen der Delegierten Rede und Antwort. Auffallend hierbei allerdings, dass ausschließlich die Vertreter der bisheri-



In diesem Jahr wurden bei der Spendenaktion "Ronja" 1.345 Euro eingenommen

diums kam man dann zur turnusgemäßen Neuwahl der anstehenden Präsidiumsmitglieder, nämlich der Vizepräsidenten Nord, Helmut Schneider, und Mitte, Karl-Heinz van Eisern, sowie des Landessportleiters Bernd Fronnert. Alle drei wurden jeweils mit großer Mehrheit wieder für vier Jahre in ihr Amt gewählt. Aber auch Kassenprüfer Dixius wählten die Delegierten erneut für eine weitere Amts-

Und auch die kommenden Schützentage der Jahre 2010 und 2011 wurden durch die Bewerbungen des Bezirks 02 (durch Wolfgang Müller und Werner Fischer) bzw. des BSV 1867 Dormagen (durch dessen Vorsitzenden Starke und den stellvertretenden Dormagener Bürgermeister Hans Sturm) gesichert, denn die



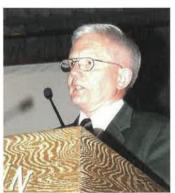
Präsident Hachenberg eröffnet die Dele-

gen Regelung sich hierzu mit Diskussionsbeiträgen zu Wort meldeten.

Die folgende, geheime Wahl erbrachte dann bei 462 abgegebenen Stimmen mit 179 Ja- zu 283 Nein-Stimmen eine Ablehnung der geplanten Strukturreform. Worauf dann das Präsidium alle anhängenden Anträge dazu zurückzog.

"Auf den Verband gesehen, wird es mehr Verlierer als Gewinner geben...

Im Anschluss hieran meldete sich dann Ehrenpräsident Friedrich Hogrefe zu Wort. Er stellte unter anderem fest, dass nun nicht unbedingt das große Wundenlecken anfangen müsste. Auf den Verband gesehen werde es aber mehr Verlierer als Gewinner geben. Dies sei nun innerhalb von zwölf Jahren das zweite



Ehrenpräsident Friedrich Hogrefes Resümee zur abgelehnten Strukturreform.

56. Rheinischer Schützentag in Andernach



Aufmerksame Erwartung: die Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses steht kurz

Bach heruntergegangen" sei, So habe er Mitte der neunziger Jahre zwei Projekte nicht mehr weiter verfolgt. Zum einen den habe nur zwei Jahre eine Strukturreform dies iedoch sechs Jahre angegangen, deswegen gebühre ihm und seinen Mitstreitern Dank, Die, die heute die Abstimmung verneint hätten, bat er dann auch zukünftig so zahlreich zu erscheinen wie an diesem Tag. Einen solch großen Teilnehmerkreis habe er erstmals in 40 Jah-

RSB-Journal 06/2007

Er hinterfragte dann folgend, ob man nur Bis weit nach Mitternacht wurde dann gekommen sei, um zu sehen, wie die Reform den "Bach heruntergehe" oder es denen "hier oben" nur zu zeigen. Es läge an jedem Einzelnen, dies nun aus der jeweiligen eigenen Sicht zu sehen. Vielleicht ginge man es irgendwann und irgendwie nochmals wieder an.

Entscheidung getroffen, sie wird so akzeptiert und durchgeführt. Es war Ihr Wille."

(Hinweise der Redaktion: Das Protokoll der diesjährigen Delegiertentagung finden Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe. Bei allen hier auszugsweise abgedruckten Redebeiträgen gilt ausschließlich das gesprochene Wort.)

Das Alternativ-Programm, der Sinalco-Cup und der Rheinische Abend

Nach dem Delegiertentag wurde dann ausrichterseitig ab 14 Uhr ein Alternativprogramm für interessierte Gäste mit einer Führung durch die historische Altstadt bzw. des Kaltwassergeysirs angeboten. Der Geysir ist europaweit einmalig und der weltweit höchste. Treibende Kraft ist hier Kohlensäure, die in regelmäßigen Abständen die Wasserfontäne bis zu einer Höhe von bis zu 60 m

Daneben schossen dann an diesem Tag die Schülermannschaften erstmals um den neuen Sinalco-Cup im Luftgewehr und in der Luftpistole und gaben damit diesem schon traditionellen Vergleichsschießen ein neues Gesicht. Diese Veranstaltung erfuhr großartige Unterstützung durch die Firma Sinalco/Bheinfels Quel-Teilnehmer standen auch entsprechende Pokale zur Verfügung.

Mal, dass eine solche Abstimmung "den und Resultaten finden Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Der Samstagabend schloss dann für alle Bau des MFSQZ in Leichlingen, und er Gäste mit dem Rheinischen Abend in der Mittelrheinhalle ab. Hier boten die Aus-"ausgehalten". Harry Hachenberg habe richter im Verlaufe des Abends dem gewogenen Publikum ein rundes Programm mit der Tanz- und Showkapelle die "Eifelyuppis", dem Moderator H.-J. Pinter ("Der lustige Rheinländer"), dem Startrompeter Lutz Kniep, der Truppe "Extraart" mit Comedy und hervorragender Akrobatik, einem Showballett sowie einer Mitternachtsshow an

dem Tanz und der Unterhaltung gefrönt.

Der Festakt am Sonntag und die Landesschützenkönigs- und Hogrefe-Pokalschießen

Bereits am 8.30 Uhr wurden auf den Schießständen in Andernach und in Neuwied die Schießen um die Würde des Präsident Hachenberg beendete diesen diesjährigen Landesschützenkönigs bzw. Punkt mit der Anmerkung: "Sie haben die um die Sieger aus den Bezirksauswahlschießen um den Hogrefe-Pokal eröffnet.

> Die Schießleitung in Andernach hatte Landessportleiter Bernd Fronnert, der hier mit seinem Stellvertreter. Helmut Meyer, das 31. Schießen um den Landesschützenkönig durchführte. Insgesamt nahmen 46 der im Vorfeld gemeldeten 52 Bezirks- und Kreiskönige bzw. -königin-

Neuer Landesschützenkönig wurde an diesem Tag Rolf Gerricke (SG Vohwinkel). der damit erstmals diese Würde für den Bezirk 05 erringen konnte.

(Anmerkung der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Für die Durchführung des diesjährigen 18. Hogrefe-Pokalschießens war, wie immer, der jeweilige Bezirkssportleiter zuständig. In diesem Falle also Manfred Hanke vom Bezirk 11.

Es beteiligten sich zwölf Auswahlmannschaften aus den 16 Bezirken des Landesverbandes. Während in diesem Jahr die Mannschaft des Bezirks 11 es zum siebten Male schaffte, sich mit 1183 Ringen den Bergischen Schmied für ein Jahr len, neben zahlreichen Präsenten für die zu sichern, ging die Einzelwertung bei den Damen mit Christa Böhmer an den Bezirk 13. Mit ihren 299 Ringen wurde der bestehende Pokalrekord nun zum (Annmerkung der Redaktion: Einen ge- vierten Mal eingestellt. Bei den Herren

von 300 Ringen. Dies bedeute für ihn zu- Sie im Namen des Rheinischen Schütaleich sein vierter Einzelerfolg und die 15. instellung dieses Rekordes.

(Anmerkung der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Beide Siegerehrungen erfolgten später gegen 14 Uhr auf einer Bühne vor dem Runden Turm, direkt vor dem den Schützentag abschließenden Festumzug.

Der sonntägliche Festakt in der Andernacher Mittelrheinhalle begann um 10 Uhr mit dem Einmarsch des Bundesbanners und der beteiligten Vereinsfahnen. Für die musikalische Untermalung sorgte an diesem Vormittag das Stadtorchester Andernach unter der Leitung von Bert-

vom Bezirk 11 mit dem Maximalergebnis Achim Hütten, willkommen: "(...) Ich darf zenbundes als 1. Bürger dieser Stadt zum Festakt anlässlich des 56. Rheinischen Schützentages recht herzlich begrüßen. Wir haben vorgestern Ihren sehr schönen Empfang in den historischen Räumen des alten Rathauses erleben dürfen Nochmals ein herzliches Dankeschön hierfür. Er wird uns allen in sehr guter Erinnerung bleiben."

> Sein weiterer Gruß galt ferner dem Festredner des heutigen Tages, dem Staatsminister des Landes Rheinland Pfalz, dem Minister der Justiz, Herrn Dr. Heinz Georg Bamberger. "(...) Es ist uns eine große Ehre, dass Sie heute hier die Festrede halten, und wir freuen uns auf diese Rede, Ich bin persönlich als Bürger des Nachbarkreises Neuwied schon sehr stolz, dass ein Mann der Heimat, ein Se-



Einmarsch des Bundesbanners vor Beginn der Feierstunde.

Die Halle war im Übrigen an diesen Vormittag mit Tischen bestückt worden, da wie erwartet, der Andrang an diesem Tag nicht mehr so groß war wie am Vortag.

Ablauf und Grußworte anlässlich des Festaktes

Präsident Harry Hachenberg eröffnete an diesem Tag den Festakt mit der Begrüßung der wieder zahlreich anwesenden Ehrengäste.

(Anmerkung der Redaktion: Bei allen nachfolgenden, hier auszugsweise abgedruckten Grußworten oder Redebeiträgen gilt ausschließlich das gesprochene

Insbesondere hieß er zunächst den Obersonderten Bericht mit zahlreichen Fotos siegte einmal mehr Hans Peter Wester bürgermeister der Stadt Andernach, Freund der Schützen sind, Es war schon

gendorfer Junge, ein so wichtiges Amt begleitet und heute zu uns spricht."

Seine weiteren Reverenzen richtete der Präsident dann insbesondere an den Bürgermeister der Stadt Radevormwald, dem Austragungsort des 57. Rheinischen Schützentages, Herrn Dr. Josef Korsten, und an Rennerods Bürgermeister Heene

Des Weiteren freute sich Harry Hachenberg dann, so auch in diesem Jahr wieder, Seine Durchlaucht Carl Fürst zu Wied, herzlichst im Kreis der Schützen begrüßen zu können: "(...) Durchlaucht, es ist für uns ein Zeichen der Verbundenheit des Fürstenhauses zu Wied mit den Rheinischen Schützen. Wir wissen, dass Sie genau wie Ihre Vorfahren ein großer



Der Präsident begrüßt die rheinischen

eine tolle Sache, dass Sie im vergangen Jahr Ihren Geburtstag mit den Schützen Ihrer Heimatstadt Neuwied im Rahmen eines Schützenevents gefeiert haben. Für dieses Jahr planen Sie ebenfalls ein großes Schützenevent. Ich versichere Ihnen, auch für diese Veranstaltung die Unterstützung des RSB. Gemeinsam können wir viel erreichen."

Aus dem Schützen- und Sportbereich galt sein besonderer Willkommensgruß zunächst den hochrangigen Vertretern der Sportverbände und der befreundeten Schützen-Landesverbände. So dem geschäftsführenden Vizepräsidenten des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und Präsidenten des Sportbundes Pfalz. Herrn Dieter Noppenberger, der begleitet wurde vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Lothar Westram: "(...) Es freut uns sehr, Sie als amtierenden Chef des Landessportbundes in unserer Mitte zu wissen. Zeigt uns dies doch den hohen Stellenwert der Schützen im Sportbund."

Ein ebenso herzlicher Gruß folgend dem geschäftsführenden Vizepräsidenten im Sportbund Rheinland und gleichzeitigen Vizepräsidenten im Landessportbund. Herrn Walter Desch: "(...) Meine Herren Präsidenten. Sie haben gewaltige Aufgaben durch die Krankheit und den Tod von Hermann Höfer auf sich genommen. Wir Schützen wünschen Ihnen eine alückliche Hand bei der Bewältigung dieser Aufgahen. Wo wir helfen können werden wir dies tun. Sie können sich auf uns verlassen."

Seine weiteren besonderen Willkommensgrüße galten dann den Vertretern aus den Reihen des Deutschen Schützenbundes und der Landesverbände sowie den Vertretern weiterer Schützenverbände. "(...) Ich freue mich sehr und bin sehr stolz, aus dem Schützenbereich eine so große Anzahl von hochrangigen Vertretern begrüßen zu dürfen. Wir wissen es zu schätzen, Euch unter uns zu wissen. Zeigt uns dies doch, die große Schützenfamilie des Deutschen Schützenbundes ist intakt und ist von einem gegenseitigen Zusammenhalt geprägt."

In seiner langen Begrüßung hieß er folgend dann sowohl die RSB-Ehrenmitglieder als auch die Vertreter der Sportindustrie auf das Herzlichste willkommen. Letzteren dankte er dann insbesondere für die bisherige partnerschaftliche und gute Zusammenarbeit.

sonderen Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Gruß gilt allen bereits anwesenden Maiestäten, den Schützenschwestern und Schützenbrüdern, den bereits hier angetretenen Fahnenabordnungen und den während des Festaktes zu ehrenden Sportlern und Ehrenamtlern.

Wir rheinischen Schützen sind sehr stolz darauf, dass uns so viele Ehrengäste aus Politik Sport Wirtschaft und dem Bereich der übrigen Landesverbände anlässlich unseres 56. Schützentages die Ehre geben und uns besuchen. Für Ihr Erscheinen, meine Damen und Herren, ein herzliches Dankeschön. Zeigt uns doch Ihr Kommen und Ihr Hiersein das aute und vertrauensvolle Miteinander.

Nicht zuletzt ein besonderer Gruß an die Schützinnen und Schützen des ausrichtenden Vereines, der in diesem Jahr sein 650-jähriges Jubiläum feiern kann, der St. Sebastianus Bruderschaft und Schützenailde Andernach mit ihrem Vorsitzenden und Hauptmann Michael Schenk. Er hat mit seinen vielen Helfern, Freunden und Gönnern die meiste Arbeit mit der Vorbereitung und Durchführung dieses Schützentages gehabt. Bisher eine äußerst gelungene Veranstaltung. Danke für Euren Einsatz.

Ich freue mich, dass ich heute früh nach vielen erlebnisreichen vorausgegangen Tagen eine so stattliche Zahl von Ehrengästen, aber auch so viele Schützenkameradinnen und -kameraden begrüßen durfte. Dies. aber auch der eindrucksvolle Finmarsch der Fahnenabordnungen dieser festliche Rahmen, zeigen uns. dass der Rheinische Schützenbund sich dem Blick der Öffentlichkeit stellen kann. Er ist ein anerkannter Verband mit seinen rund 1.100 Vereinen und ca. 90.000 Mit-

Wir pflegen mit den allen Landesverbänden und der Dachorganisation, dem Deutschen Schützenbund, dem Bund der deutschen historischen Schützen, dem Sauerländer Schützenverband, den Sportbünden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, selbstverständlich auch mit den politischen Entscheidungsträgern eine sehr harmonische, partnerschaftliche, von gutem Schützengeist gepräate Verbindung.

Wir wissen wohl, dass wir immer von der Bevölkerung kritisch beobachtet werden. Aber wir wissen auch, dass wir deutlich besser sind als der Ruf, der uns gerne angedichtet wird. Schon unser Sport bringt es mit sich, das wir diesen nur sehr diszipliniert, geprägt von innerer Ruhe und Konzentration, ausüben können. Durch diese Eigenschaften werden wir Schützen auch im täglichen Leben geprägt.

Wir können sehr lustig sein und mit viel Freude unsere jährlichen Feste feiern, aber wir entziehen uns auch nicht den sozialen Verpflichtungen, die wir uns gerne selbst auferlegt haben. Ich kann auch heute nur feststellen, wir Schützen können sehr stolz auf unsere Tradition, unser Brauchtum, unsere sportlichen Leistungen und insbesondere auf unsere Jugendarbeit in den vielen Vereinen sein.

(Anmerkung der Redaktion: Alle weiteren Lassen Sie mich die Gelegenheit nutzen begrüßten Ehrengäste siehe unsere be- und von dieser Stelle aus allen Ehrenamtlichen in den Vereinen, in den Kreisen, Rezirken und Gebieten ein herzliches schöne Dinge.

Und dann weiter: "(...) Mein besonderer Dankeschön für ihren Einsatz und ihr En- Sie haben derzeit fast 100.000 Mitglieder gagement für unsere schöne Schützen- in 1.100 Vereinen - das ist, finde ich, Breiselbstverständlich unsere Geschäftsstelle

> Nur ein gutes harmonisches Miteinander und Verständnis füreinander sind ein Garant für eine gute, der Sache dienende, gemeinsame Arbeit. Uns allen wünsche ich einen sehr schönen Festakt und heute Nachmittag einen schönen für die Schützensache werbenden Festzug (...)."

Der Festredner, Staatsminister Dr. Heinz Georg Bamberger

Im Folgenden sprach dann der Festredner des Schützentages, der Staatsminister des Landes RLP, Dr. Heinz Georg Bamberger, zu den Gästen und Schützinnen und Schützen.

(...) Ich bedanke mich ganz herzlich für die Einladung und den freundlichen Empfang zum 56. Rheinischen Schützentag hier im schönen Andernach und an einem Frühlingstag, der schöner nicht sein



Festredner Staatsminister Dr. Heinz Geora Bamberger.

Ich grüße Sie herzlich im Namen der rheinland-pfälzischen Landesregierung, insbesondere im Namen des diesiährigen Schirmherrn, unseres Ministerpräsidenten Kurt Beck, der Ihnen Glück, Erfolg, alles erdenklich Gute wünscht.

Herzliche Grüße auch von meinem Kollegen, Herrn Staatsminister Karl Peter Bruch, der für das Innenressort und damit auch für die Belange des Sports, auch des Schießsports, zuständig ist. Als Justizminister von Rheinland-Pfalz drücke ich Ihnen gern meine hohe Anerkennung für Ihre vorbildliche, dem Allgemeinwohl dienende und weit überwiegend ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit

Das Schützenwesen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, im alten - und immer neuen schönen Rheinland hat eine stolze, lange, alte, ehrwürdige Tradition, Bereits 1872, also vor rund 135 Jahren, wurde der Rheinische Schützenbund gegründet. Seither ist er ein verlässlicher Partner für Politik und Gesellschaft. Das diesiährige Jubiläum .650 Jahre St. Sebastianus Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach e. V.' ist ein eindrucksvoller Beleg Ihrer engen Verbundenheit mit Tradition, Brauchtum und Sport, drei wichtige, hedeutende weittragende - und auch

sache sagen. In diesen Dank schließe ich tensport im allerbesten Sinne. Zusammen mit İhren unmittelbaren Nachbarverbänden, dem Westfälischen Schützenbund im Norden und dem Pfälzischen Sportschützenbund im Süden, leisten Sie eine hervorragende Arbeit. Bis in die kleinsten Dorfgemeinschaften reicht Ihr Beitrag für Traditions- und Heimatpflege und für Breiten- und Leistungssport. Auch einer interessierten Jugend bieten Sie ein anspruchsvolles und breit gefächertes Betätigungsfeld. Gerade, finde ich, die Arbeit mit der Jugend, die ia die alten Traditionen weitertragen soll in die Zukunft. ist wichtig. Für all dieses darf ich Ihnen die hohe Anerkennung und den großen Dank der Landesregierung aussprechen.

> Als staatlich anerkannter Schießsportverband sind Sie kompetenter Ansprechpartner für Ihre Mitglieder und auch für die zuständigen Behörden, mit denen Sie seit vielen Jahren verlässlich und vertrauensvoll zusammenarheiten

Das gilt auch in Bezug auf das Waffengesetz, das seit April 2003 gilt, und wie ich weiß, bei Ihnen nicht ganz unkritisch gesehen wird. Diese Neuregelung hat ja gerade auch die Schießsportverbände wie auch die örtlichen Schützenvereine vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Es waren Änderungen bei der verbandsinternen Organisation und der Mitgliederbetreuung erforderlich. Neu waren beispielsweise die förmliche Anerkennung der renommierten Schießsportverbände und die bundesweit verbindliche Genehmigung der Schießsportordnungen als Grundlage für entsprechende Bedürfnisbescheinigungen zum Waffenerwerh

Der eine oder andere mag diese Erfordernisse auf den ersten Blick vielleicht doch als unnötige bürokratische Belastungen empfunden haben. Nach meiner Überzeugung helfen aber diese Regularien im Grunde allen Reteiligten Die damit einhergehenden Pflichten fördern die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ohne iedoch die Autonomie des Schießsports einzuschränken. Die Verhände wie auch die einzelnen Mitglieder werden in ihren Rechten gestärkt

Staatlich anerkannter Schießsport wird zunehmend von der Öffentlichkeit als legitimer, vor allem aber als interessanter Sport wahrgenommen. Speziell für Rheinland-Pfalz wurden weit reichende Übergangsregelungen für den Vollzug des Waffengesetzes getroffen. Die vom Rheinischen Schützenbund entwickelte Konzeption für eine verbesserte Waffen-Sachkundevermittlung wurde einvernehmlich mit dem zuständigen Innenministerium abgestimmt. Damit wurde bereits im Vorfeld der Bildung bundeseinheitlicher Standards die Praxis intensiv einbezogen.

Der möglichst einheitliche Vollzug eines Bundesgesetzes ist allerdings am ehesten mit klaren - bundeseinheitlichen -Durchführungsvorschriften gewährleistet.

Mit Blick auf die besondere Komplexität der Materie und das erforderliche waffentechnische und schießsportliche Hintergrundwissen sieht die rheinland-pfälzische Landesregierung die einschlägigen Verwaltungsvorschriften zum Waffengesetz als wichtige Arbeitsgrundlage an.

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

Nun hat der Bundesrat, wie Sie wissen, besonders der St. Sebastianus Bruder- lung, dass die Andernacher Denkmäler ar 2006 vorgelegten Entwurf einer Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Waffenaesetz mit einigen erforderlichen Änderungen kurzfristig in Kraft zu setzen. Engagement (...). " Die Bundesregierung zögert, sie hat bis dann die Verwaltungsvorschrift nicht erlassen, den Erlass zurückgestellt. Von Seiten des federführenden Bundesministeriums des Innern wurden zuletzt Überlegungen bekannt, ein neuerliches Änderungsgesetz zum Waffengesetz zu erlassen. Vielleicht ist das notwendig, wir wissen, dass die Praxis des Konsums unterschiedlich gehandhabt wird. Ein Beispiel hierfür im Schießsport ist die bundesweit doch sehr unterschiedliche Praxis bei der Erteilung von Erlaubnissen nach § 14 Abs. 4 des Waffengesetzes, den so genannten "gelben Waffenbesitzkarten".

RSB-Journal 06/2007

Ansonsten besteht aus Sicht der rheinland-pfälzischen Landesregierung nach wie vor die Notwendiakeit bundeseinheitlich geltende Standards zu schaffen. Ich meine, das ist wichtig. Es mag sein, dass es Änderungen im Waffengesetz noch einmal gehen wird. Sie hedürfen, meine ich aber den renommierten Schießsport ausschließlich positiv berühren. Hier befinden sich zur Zeit die zuständigen Bundesressorts noch in der internen Abstimmuna. Die Länder sind bislang noch nicht beteiligt, Ich meine, die aktiven Vertreter des Deutschen Schützenbundes und der anderen Verbände sind hier, um ein Bild aus einer anderen Sportart zu nehmen, ,näher am Ball'. Und der Ball liegt derzeit in Berlin.

Ich darf Ihnen aber versichern, dass die rheinland-pfälzische Landesregierung die Belange des Schießsports weiterhin sehr aktiv mitvertreten wird. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anerkannten Schießsportverbänden, insbesondere auch mit dem Rheinischen Schützenbund, getreu unserem Motto für Rheinland-Pfalz, ,Wir machen's einfach', ist uns außerordentlich wichtig.

Mit Blick auf die auch in Ihrem Verband

aktuell geführte Diskussion um neue und effizientere Strukturen, ich weiß, wie schwierig das ist, kann ich Sie in Ihren Zielsetzungen nur bestärken, Ich meine. es geht schon darum, einerseits gute, alte, wertvolle Traditionen zu wahren, andererseits aber auch neuen Herausforderungen mit vollkommener Offenheit zu begegnen. Nur ein starker Verband mit gut funktionierenden regionalen Unteraliederungen gewährleistet auf der Fhene der Ministerien wie auch auf der der unmittelbar zuständigen Verwaltungsbehörde eine verlässliche Partnerschaft und damit eine allseits zufriedenstellende Zu- sich nicht nur als Rheinländer, sondern sammenarheit

Über 135 Jahre Verbandsgeschichte sprechen insoweit für sich. Gerade die sportlichen Leistungen des vergangenen wie auch schon des laufenden Jahres mit Weltmeisterschafts- und Europameisterschaftserfolgen, zahlreichen deutschen Meistertiteln - sowie der bestens funktionierende Breitensport sind der Verdienst Ihrer aller engagierten Verbandsarbeit. Noch einmal: Dank und Anerkennung für dieses große Engagement.

hier in Andernach. Ihnen allen weiterhin wie auch in Ihrem großen ehrenamtlichen

Präsident Hachenberg bedankte sich folgend beim diesjährigen Festredner Dr. Bamberger und überreichte zur steten Erinnerung an diesen Tag dem Staatsminister unser Jubiläumsbuch.

Der Andernacher Oberbürgermeister, Achim Hütten

Hieran anschließend sprach dann der Oberbürgermeister der Stadt Andernach. Achim Hütten, ein kurzes Grußwort.

Einleitend ging er zunächst darauf ein, warum er an diesem Sonntagmorgen überhaupt und ausnahmsweise seine Amtskette trage. Er habe hierbei, so erläuternd, heute dem Ehenaar Hachenberg gegenüber sein Versprechen genüge getan, an diesem Vormittag auch die Oberbürgermeister-Kette anzulegen. Dies wolle er nun den "Auswärtigen" erläutern ("die "Einheimischen" wissen das"), denn diese Kette trage er eigentlich nur dann, wenn er in seinem Amt wiedereingeführt werde, und er habe vor, sie wieder anzulegen, wenn er irgendwann einmal wieder abtrete.



Grußworte durch den Andernacher Oberbürgermeister Achim Hütten.

"Heute will ich aber zunächst auftreten, nämlich hier beim Rheinischen Schützenbund," denn es sei eine große Ehre für Andernach die Schützen zu Gast zu haben. Die Bürgerschaft, der Rat und die Verwaltung hätten sich sehr gefreut, dass die Schützen seiner Zeit die Entscheidung getroffen hätten, diese Veranstaltung in Andernach stattfinden zu lassen. Nach der Bannerübergabe am Freitag habe er die Schützen dazu aufgefordert, auch als Andernacher zu fühlen. Es sei dem Andernacher Schützenverein, sozusagen als Hauptgastgebender, gelungen, den Gästen ein Stück Heimat auch in dieser Stadt zu vermitteln.

Wenn er an dem Empfang oder an den gestrigen Abend denke, dann werde eine Bruderschaft im wahrsten Sinne des Wortes auch dieser Brüderlichkeit gerecht, wenn sie so als Gastgeber auftre-

Zurückblickend auf die lange Geschichte Zum Schluss wünsche ich allen Sportle- der St. Seb. Bruderschaft und Schützenrinnen und Sportlern und noch einmal gilde 1357 Andernach dann die Feststel-

im Oktober letzten Jahres der Bundesre- schaft und Schützengilde 1357 e. V. einen zum Teil weit jüngeren Datums seien als gierung empfohlen, den von ihr im Janu- schönen und erfolgreichen Schützentag der Verein. Daher bestimmten der Charakter einer Stadt weniger die Straßen viel Spaß und viel Erfolg in Ihrem Sport und Denkmäler, sondern die Menschen, die in dieser Stadt wohnten. Zu diesen Menschen gehörten die Schützen als ältester Verein Andernachs seit 650 Jahren. Und sie entstammten ia einer bürgerlichen Tradition und deshalb erlaube er sich bei dieser Begrüßung auch den Vertreter des bürgerlichen Realismus, den Schweizer Schriftsteller Gottfried Keller zu zitieren. Dieser habe einmal gesagt: "Wenn der einzelne einmal nicht mehr vor die Tür geht, um zu sehen wie es dem Nachbarn geht, dann kann die Gemeinschaft nicht mehr funktionieren."

> Und dies sei neben den großen sportlichen Aufgaben, die der Rheinische Schützenbund die man als Snortschützen insgesamt im Verlaufe eines Jahres habe, so der Oberbürgermeister fortfahrend, einer der großen Aufgaben, die man gemeinsam habe Nämlich Traditionspflege, Gemeinschaftspflege und aus der Tradition heraus im Sinne der christlichen Nächstenliebe auch für den anderen dazusein. Dazu dankte er im Namen der Stadt Andernach allen anwesenden Schützen ausdrücklich und hoffte dabei sehr, dass der Andernacher Verein aber ebenso alle Gäste, nicht nur sportliche Wettkämpfe in Andernach abhielten, sondern man auch die Kameradschaft und die Tradition pflegen werde, man ein Stück der Nächstenliebe weitergebe und ganz im biblischen Sinne das Beste der Stadt suchen werde und er hoffte, dass man das Beste der Stadt auch gefunden

> Und abschließend stellte Hütten dann fest, dass zwar die Renneroder im letzten Jahr die "Latte" für Andernach sehr hoch gehangen hätten, aber er hoffe doch sehr, dass sie nun doch zumindest genauso hoch, oder vielleicht sogar noch ein Stückchen höher hänge. Man freue sich sehr im nächsten Jahr dann das Banner in Radevormwald wieder übergeben zu dürfen und hoffe noch auf einen angenehmen Tag in Andernach. Er beendete sein kurzes Grußwort nicht ohne die Gäste auf weitere kommende Veranstaltungen in seiner Heimatstadt hinzuweisen zu denen er alle recht herzlich einlud.

Auch dem Andernacher Stadtoberhaupt dankte Harry Hachenberg herzlichst. OB Hütten erhielt an diesem Vormittag als Dank und Anerkennung dann einen besonderen Krug des Verbandes über-

Geschäftsführender Vizepräsident des LSB Rheinland-Pfalz, Dieter Noppen-

Landessportbundes Dieter Noppenberger.

so Noppenberger, um diese Freude gemäß einem Wahlspruch von Gotthold Ephraim Lessing ("freue Dich mit mir, es ist so traurig, sich allen zu freuen") mit den Schützinnen und Schützen zu teilen: Die Freude über diesen Rheinischen Schützentag und die Freude alte Kameraden wieder zu treffen, die Freude über Die Schützenbewegung insgesamt ist sidas herrliche Ambiente dieser Stadt und cherlich kein Relikt aus alter Zeit, auf das



Der geschäftsführende Vizepräsident des LSB RLP, Dieter Noppenberger, richtet Grüße des Sportverbandes aus.

das phantastische Wetter, das man hier

Aber auch um festzustellen, was es für den Landessportbund RLP bedeute, das eben fast 250 der 6300 Sportvereine in Rheinland-Pfalz hier Mitglied im Rheinischen Schützenbund seien und damit für 24,000 Mitalieder eine nicht nur sportliche Heimat schafften, sondern darüber hinaus auch Identifikation für viele Menschen einer Region. Hier leiste man Integration über Generationen und Geschlechter hinweg, für Behinderte und Nichtbehinderte, für Menschen über die Nationalitätsgrenzen, denn das sei das Motto des Landessportbundes RLP für das Jahr 2007: "Der Sport vereint". Diese wichtige Funktion des Sportvereins habe der LSB mit dem Themenjahr "Fit für die Zukunft" in zahlreichen Veranstaltungen

Er hinterfragte folgend, was der Sport, was die Landessportbünde und die Fachverbände ohne die Vereine wären. Daher nutzte er die Gelegenheit, um folgend den vielen tausend Ehrenamtlichen. den Übungsleitern, den Trainern, den Verantwortlichen der Sportvereine für ihr Engagement zu danken. Er ließ aber auch in diesen Dank mit einfließen, diejenigen Mütter und Väter, die ihre Kinder zum Training und zum Wettbewerb fahren und auch bei der Organisation der Vereinsfeste helfen würden, die sich mit ihren Kindern über deren Siege freuten und bei Niederlagen mitleideten.

Und weiter fortfahrend dann; "(...) Das ehrenamtliche Engagement ist und bleibt die Seele des Sports, Nicht nur im Kinderund Jugendbereich. Viele, wie Sie alle hier in der Mittelrheinhalle, die mit viel Herzblut und der Liebe zu unserem Sport ihre Freizeit investieren, werden gebraucht. damit die Vereine und Verbände überhaupt funktionieren können. Und viele erfahren durch dieses ehrenamtliche Engagement auch Achtung und Anerkennung. Im Sportverein können insbesondere junge Menschen Fairness, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit lernen. Hier kommen Menschen ganz unterschiedli-Er sei gerne nach Andernach gekommen, chen Milieus und verschiedener Berufe zusammen. Hier entstehen Begegnungen und Gespräche, hier entstehen soziale Kontakte und Netze, die für das Wachsen der Bürgergesellschaft, für die Weiterentwicklung unseres Allgemeinwesens von immenser Bedeutung sind.

berger

Ein weiteres Grußwort hielt folgend der geschäftsführende Vizepräsident des Rheinland-Pfalz,

wir heute aus irgendwelchen Gründen sich kurzerhand entschlossen, sich kurz verzichten könnten, denn der Schießsport gehört ehen zu den ältesten Sportarten die es überhaupt gibt. Dabei sind Traditionen seien wichtig, sie prägten, sie Tradition und Moderne sicher keine Widersprüche f

Und dann, bezüglich der Strukturreform sich an den Präsidenten richtend, weiter: "(...) Und wenn der diesjährige Schützentag der Neuausrichtung Ihres Verbandes Probleme aufgezeigt hat, dann darf ich Ihnen sagen, nicht die gelösten Probleme halten einen Geist lebendig, sondern die ungelösten.

Für Ihre künftige Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin ein glückliches und zufriedenes Wirken. Dann wird sich der Erfolg. sprich die Zufriedenheit Ihrer Vereinsmitglieder, fast wie von selbst einstellen und unser geliebter Sport, seine treibende Kraft und sein wichtigstes Fundament erhalten, den Sportverein und das Ehren-

Sie können Stolz sein auf Ihre Vereine und auf den Rheinischen Schützenbund. der sich den Herausforderungen unserer Zeit stellt. Sie können Stolz sein auf Ihre

Mit Lessing habe ich begonnen und mit einem spontanen Sechszeiler möchte ich enden: ,Sicheres Auge, ruhig Blut, sind des Schützen höchstes Gut. Werde Mitglied im Verein, dann bist Du wohl nie mehr allein. Mein Wunsch für Euch zum Grußwort Schluss, ein mehrfach Hoch, gut Schuss, gut Schuss'."

Der Präsident überreichte dann auch Dieter Noppenberger das RSB-Jubiläumsbuch, verbunden mit seinem herzlichen Dank für den Besuch und die freundlichen Grußworte des LSB-Repräsentan-

Der Kreisbeigeordnete des Kreises Mayen-Koblenz, Rudi Zenz

Das nächste Grußwort richtete dann der Beigeordnete des Kreises Mayen-Koblenz. Rudi Zenz. als stellvertretender Landrat, an die Teilnehmer des Festak-

Er leitete sein Grußwort mit dem Hinweis ein, dass einmal ein amerikanischer Präsident erschossen worden sei, weil er zu lange geredet habe. Und da er davon ausgehe, dass sich durchaus Herrschaften im Saal befänden die sehr aut mit der Waffe umgehen könnten, habe er



Beigeordneter des Kreises Mayen-Koblenz, stellvertretender Landrtat Rudi

711 fassen

bedeuteten Heimat, sie bedeuten Geschichte. Traditionen gäben Halt und Sicherheit. Dennoch, auch Traditionen brauchten gelegentlich Veränderungen, denn auch unsere Gesellschaft verwandle sich täglich. Aber es sei eine enorme Herausforderung, Bewährtes und Fortschrittliches zu vereinen.

den Jahrhunderten gelungen diesen Prozess nachzuvollziehen, ohne dass hierbei ihre Tradition an Bedeutung verloren habe. So setzten sich gerade die Schützen für Werte ein, die die Gesellschaft lange schon verloren habe. So sei der Glaube an Gott für viele Menschen nicht mehr greifbar. Vieles wie der Begriff Sitte, als Voraussetzung für ein friedliches und ein gerechtes Miteinander, sei für manche gar ein Fremdwort. Ebenso träfe dies für den Begriff Heimat in unserer globalen

Diese Werte bildeten jedoch das Grundgerüst menschlichen Miteinanders. Er sei daher erfreut, dass es Menschen gäbe, die dieses Grundgerüst schützten - nämlich die Schützen. Die Schützen schrieben sich ihren Wahlspruch weiterhin auf ihre Fahnen, lebten das kameradschaftlich Miteinander in den Vereinen

Folgend schlug er dann einen geschichtlichen Bogen von den Aufgaben der Schützen in der Zeit des frühen Mittelalters bis zu den heutigen Schützenvereinen. Während es früher ihre hehre Aufgabe gewesen sei, die Familien vor Angreifern zu verteidigen, so seien die Schützen heute Vereinskameraden, die mit viel Freude an Schießwettbewerben und fröhlichen Umzügen teilnehmen würden.

Auch heute sei hier wieder erkennbar, welche wichtige gesellschaftliche Rolle die Schützen einnehmen würden. Mit der St. Seb. Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach habe ein Traditionsverein die Gastgeberolle übernommen, der seit 650 Jahren das Leben in Andernach präge und der in all den Jahrhunderten in seiner Entwicklung nicht stehen geblie-

Er ging dann folgend auf die vorangegangene Delegiertentagung und die dort geplante Strukturreform ein. Wichtig sei, so eines seiner Fazits hierbei, dass alle BSR-Vereine mit ihren über 90 000 Mitgliedern einen starken Verhand über sich hätten, der Ansprechpartner, Förderer und Beschützer zugleich für alle sei.

Auch hier dankte der Präsident und überreichte ein RSB-Jubiläumsbuch.

Der 1. Vizepräsident des DSB, Heinz-

Heinz-Helmut Fischer stellte dann in seinem folgenden Grußwort fest, dass man schöne Stunden in Andernach erlebt habe, die von Gastfreundschaft geprägt gewesen seien, und er freue sich immer wieder, wenn er zum Rheinischen Schützenbund kommen könne.

Im Übrigem, so fortfahrend, stände der Deutsche Schützenbund zur Zeit glänzend da. "(...) Wenn ich auf die Finanzen zu sprechen komme, ist das Haus wohl



1. DSB-Vizepräsident Heinz-Helmut Fischer informiert über den DSB.

geordnet. Wir stehen ohne Schulden da. wir haben Reserven für Investitionen geschaffen für die großen Aufgaben, die dem DSB bevorstehen. Das sieht auf dem ersten Blick sehr aut aus, aber das ganze kann auch sehr schnell umschwenken, denn wir sind mit vielen Problemen konfrontiert, die wir nicht beeinflussen

Hierbei dachte er insbesondere an die

Sportförderung, die man vom Bundesministerium des Innern erhalte. Dort sei ein Umdenken im Gange, bezüglich der Bewertungen von Welt- und Europameisterschaften, hier werde man wohl die bisher hieraus erhaltenen Pluspunkte für die Sportförderung zurückschrauben müssen und es werde wohl dazu kommen, dass ausschließlich nur noch die Leistungen bei den Olympischen Spielen zählten. Dies bedeute für die Sportverbände, bei nicht genügend erbrachten Leistungen, eine entsprechende Kürzung dieser Förderungen. So lebe man letztendlich auf einem Pulverfass, da man nicht wisse, was die Zukunft bringe. Man habe nun Peking vor sich und man habe große Schützen, aber es gäbe ja schließlich weltweit auch andere große Schützen. Die dortigen Erfolge würden dann der Maßstab für die zukünftige Förderung sein. Dies gelte nicht nur für den DSB. sondern ebenso für alle Landesverbände. denn auch in den Landessportbünden sei ein Umdenken im Gange. Man habe bisher für Peking 17 Quotenplätze erreicht. dies sei eine stolze Zahl, aber der Kampf um diese Quotenplätze zeige auch auf. wie hart der Leistungssport geworden sei. Folgend dankte er daher allen Sportlerinnen und Sportlern, die bereit seien, sich entsprechend hierfür zu quälen, ihre Freizeit zu opfern, und unter nicht immer idealen Bedingungen dann doch diese Leistungen zu erbringen. In anderen Ländern finde das profihafter statt, bei uns stände immer noch der Beruf an erster Stelle. Glücklicher wären hier diejenigen, die bei der Bundeswehr oder bei der Bundespolizei eine Stelle hätten, dort könnte dann optimal trainiert werden

Es folgten dann weitere Hinweise zu den anstehenden großen internationalen Veranstaltungen wie die Bogen-WM 2007 in Leipzig und 2010 in München. "(...) Es werden große Erwartungen gestellt an diese Events, denn so wie sich der Sport geben. darstellt, zum Beispiel der Bogensport in Leipzig, so wird er auch beurteilt für den Verbleib bei den Olympischen Spielen. Der Sport muss sich attraktiv nach außen darstellen, er muss Zuschauer anlocken. Nur dem Sport, dem das gelingt, wird

weiterhin bei den Olympischen Spielen

Abschließend ging Fischer dann nochmals auf das Waffenrecht ein. "(...) Herr Staatsminister ich habe natürlich als Vertreter des DSB gerne gehört, dass Sie hier in Rheinland-Pfalz die berechtigten Belange der Schützen unterstützen. Aber ich muss auch sagen, wir leiden teilweise unter dem Waffenrecht, vor allen Dingen aber, dass die Verwaltungsvorschriften nicht in Gang gesetzt worden sind. Es waren ia viele, viele Änderungsvorschläge der Bundesländer, die letztendlich dazu geführt haben, dass die Bundesregierung gesagt hat, wir setzen diese Vorschriften nicht in Kraft Es wird wie wir erfahren haben, und wo wir auch mit rechnen, hier eine Novellierung des Waffenrechts geben und ich würde mich freuen, wenn das Land Rheinland-Pfalz dann die Interessen der Schützen berücksichtigt, dass sie diese unterstützt und die Änderungen, die Auswüchse, die das Waffenrecht gebracht hat, weakommen.

Es kann nicht sein, dass ein Schützenverein, der keinem anerkannten Sportschützenverband angehört, mit dem Hinweis auf Bestandsschutz besser behandelt wird als die Schützenvereine, die dem anerkannten Schützenverband angehören. Das muss geändert werden. Das weitere Interesse, das wir haben, ist einfach, dass das Eingangsalter bei der Jugend, bei den Schülern, auf zehn Jahre herabgesetzt wird. Damit wir unsere Kinder früher an das Sportgerät bekommen und dass sie trainieren können. Wir suchen ja schon einen Weg zu finden, wie mit dem Lichtpunktschießen, um sie dort frühzeitig heranzubringen, aber besser wäre es noch, das generell das Eingangsalter für die Kinder, um mit den Luftdruckwaffen zu schießen, auf zehn Jahre herabgesetzt

Dies sind alles schwere Aufgaben, die wir vor uns haben, und dafür benötigen wir auch entsprechende Unterstützung der Landesverbände und wir brauchen dazu starke Landesverbände. Hier im Rheinland haben wir einen starken Landesverband, der sich einsetzt für die Schützen und der sich auch einsetzt für den Deutschen Schützenbund. Dies sind einmal die Mitglieder selbst, die das machen, aber es liegt auch in der Person des Präsidenten Harry Hachenberg, Hierfür Dir und Deinen Mithelfern im Landesverband noch einmal ein herzlichen Dank.

Der Deutsche Schützenbund wünscht Dir und Deinem Landesverband weiterhin viel Erfola und vielleicht wird es ia mit der Strukturreform doch noch einmal etwas. Das eine kommen muss, nicht nur hier in Rheinland-Pfalz, in diesem Landesverband, sondern auch in anderen Landesverbänden, ist völlig klar. Wir können nicht in diesem alten, hergebrachten Trott weitermachen, wenn alles andere sich neu ordnet, um Kosten zu sparen. Machen wir den alten Trott weiter und geben das viele Geld für Verwaltung aus, das nicht ausgegeben werden müsste, das könnte man gut für andere Zwecke aus-

Zur Erinnerung an den Schützentag übereichte der 1. Vizepräsident dann den diesjährigen DSB-Ehrenteller an Harry Hachenberg, der sich herzlichst dafür be-

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

Das gemeinsame Grußwort der Lan- ne schöne Tradition und wenn die Entfer- sere besonderen Berichte an anderer kommen, sondern der Anlass ist, dass desverbände sprach der Präsident un- nung nicht so weit wäre, hätte man auch Stelle dieser Ausgabe.) seres Partnerverbandes, des Brandenburgischen Schützenbundes, Rainer Wickidal

RSB-Journal 06/2007

Guter Tradition folgend gab es anschlie-Bend wieder im Namen der anwesenden Landesverbände ein gemeinsame Grußwort, das in diesem Jahr der Präsident des Brandenburgischen Schützenbun-



Rainer Wickidal beim gemeinsamen Grußwort der anwesenden Landesverhände

Rainer Wickidal stellte zunächst einmal fest, das man sich sehr gefreut habe, hier beim 56. Rheinischen Schützentag als Gäste mit dabei gewesen sein zu dürfen. Die Landesverbände kämen ja nicht nur zum Feiern, sondern man wolle auch immer als Teilnehmer unterstützen und auch etwas mitnehmen.

Und dann weiter: "(...) Aber lieber Harry, die Pflicht hast Du gestern nicht ganz so geschafft, wie Du es Dir vorgenommen hattest, aber die Kür heute mit dem Festakt, und nachher mit dem Schützenumzug, der steht ja noch bevor, wirst Du Medaille am grünen Band für den Vizebesser meistern.

Wir in Brandenburg haben das eine Pro-

blem gelöst mit der Strukturreform. schon vor acht Jahren. Dafür haben wir aber andere Probleme. Und ich glaube wir können Dir da noch ein bisschen behilflich sein, wie man an eine solche Sache herangeht in der Zukunft. Ja, man kann auch von den neuen Ländern etwas lernen, denn wir schauen gern in die älteren Bundesländer, wir nehmen auch gerne die Tradition und die Brauchtumspflege auf, weil wir eine solche Arbeit in den vergangenen Jahren ia nicht leisten durften. Aber was ich mir wünsche ist, dass Du nicht aufgibst. Wir wissen, es ist eine gute Reform, die Ihr Euch ausgedacht habt. Habt lange daran gearbeitet und das ist so, manchmal dauert es etwas länger, bis es bei den letzten Schützen ankommt. Und Du wirst ja noch ein paar Jahre Präsident sein. Und ich glaube, dass Du Dich nicht durch eine solche Niederlage wie gestern geschlagen gibst. Dafür wünschen wir Dir von Seiten der Verbände, wünschen dem Präsidium hier

Abschließend bedankte er sich noch einmal recht herzlich bei den Gastgebern namens der anwesenden Landesverbände für die hervorragende Organisation dieses Schützentages und es sei gut gewesen, den Schützentag nach Andernach zu vergeben, denn 650 Jahre sei ei- (Hinweis der Redaktion: siehe hierzu un- Willkommen im Bergischen Land.

gerne noch an der einen oder anderen Jubiläumsfeier teilgenommen. Mit den Worten, "Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt und wir sind stolz, bei Euch Gäste gewesen sein zu dürfen," beendete er sein Grußwort für die anwesenden Lan-

Präsident Hachenberg bedankte sich anschließend bei Rainer Wickidal.

Die Ehrungen für Sport und Ehrenamt und die Einladung nach Radevormwald 2008

Nach einer kurzen musikalischen Pause durch das Andernacher Stadtorchester kam man dann zur Sportlerehrung mit dem Dank an die 40 eingeladenen internationalen und nationalen Meister aus den Reihen des RSB (die an diesem Tag jedoch leider nicht alle anwesend sein konnten), vorgenommen durch Landessportleiter Bernd Fronnert und Präsident Harry Hachenberg, sowie zu den besonderen Auszeichnungen unserer Ehrenamtler, vorgenommen durch DSB-Vizepräsident Fischer, unseren Präsidenten und Günther Spahr für den RSB-Ehrungsausschuss



präsidenten des Gebietes Nord, Helmut



DSB-Ehrenkreuz in Silber für den Vizepräsidenten des Gebietes Süd. Günther

Je eine besondere DSB-Ehrung erfuhren an diesem Tag auch die beiden Vizepräsidenten Helmut Schneider und Günther Bomm mit der Medaille am grünen Band bzw. dem Ehrenkreuz in Silber.

Aber auch die Ehrungen aus dem Jugendförderpreis und des Jukuhuhh-Wettbewerbes sowie die Bekanntgabe des Sinalco-Cups waren Bestandteil der folgenden Ehrungen,

Vor dem abschließenden Dank des Präsidenten an die verantwortlichen Ausrich- sehr starken Delegation hier vertreten ter dieses 56. Rheinischen Schützentages hatte dann der Bürgermeister der was Herr Oberbürgermeister Hütten in Stadt Radevormwald, Dr. Josef Korsten, die Gelegenheit, die große Schützenfamilie für das kommende Jahr nach Radevormwald einzuladen.

Jahre 2008 in Radevormwald

Es gäbe ja für einen Redner kaum etwas zunächst in seinen einleitenden Worten. als am Ende einer fast dreistündigen Veranstaltung nochmals ans Pult treten zu dürfen und die Zuhörerschaft nochmals Denn die Menschen, die Sie da begrüßen zu unterhalten

Er sei dennoch sehr gerne hier oben und den Verantwortlichen zu diesem 56. dürfen. Nach allem was er seit heute morgen mitbekommen habe, und was er an Štimmungen dazu gehört habe, sei dies wohl eine großartige Veranstaltung gewesen und dafür dürfe er recht herzlich



Einladung für 2008 durch den Bürgermeister von Radevormwald, Dr. Josef

"(...) Darum möchte ich sicherlich die Frage beantworten, die den einen oder anderen bewegt: wo ist Radevormwald, was ist Radevormwald und was kann man in Radevormwald machen, außer einen Schützentag?

So ist es sicher das wichtigste, dass Sie einen Schützentag durchführen können. Und das hat einen Anlass, nicht nur, dass sie in Ihren Gremien beschlossen haben,

unser ältester Verein im kommenden Jahr, der Schützenverein Radevormwald. 300 Jahre alt wird. Er ist heute mit einer und ich denke, wenn ich das aufgreife. seiner Begrüßung gesagt hat, was ich sehr zutreffend und sehr schön fand, er hat nämlich gesagt, eine Stadt besteht auch aus ihrer Architektur, auch aus ihrer Landschaft und ihrer Umgebung, aber Willkommen zum 57. Schützentag im das was eine Stadt wirklich ausmacht, das sind die Menschen. Und Sie werden im nächsten Jahr erleben, dass diese Angenehmeres, so der Bürgermeister Aussage auch für Radevormwald stimmt und besonders sich dann auch umsetzt in unserem Schützenverein von 1708

werden, die Menschen, die Sie da betreuen werden, das werden Menschen sein, die versuchen werden, die hohe freue sich sehr, hier stehen zu dürfen und Messlatte, die Andernach gelegt hat in diesem Jahr, zu überspringen und ich bin Rheinischen Schützentag gratulieren zu ganz sicher, Sie werden sich bei uns heimisch und herzlich aufgenommen fühlen. Denn bei uns finden Sie nicht nur einen freundlichen Menschenschlag, sondern Sie finden auch einen engen Bezug zum Schützenwesen, 300 Jahre ältester Verein der Stadt, ich denke, dass ist ein guter Anlass, um im nächsten Jahr zu uns zu

> Damit verweilen Sie im Bergischen Land und sozusagen in einer Grenzstadt, auch für Sie als Rheinischer Schützenbund. Denn Radevormwald ist die letzte Stadt im Rheinland Unmittelhar hinter der östlichen unmittelbar hinter der nördlich Stadtgrenze beginnt Westfalen, Das Rergische Land ist landschaftlich natürlich wunderschön. Wir befinden uns in einer Mittelgebirgsregion und darin. Herr Oberbürgermeister Hütten, sehe ich einen gewissen Vorteil, den wir Ihnen gegenüber haben, vor allen Dingen, wenn es um das Überspringen der Meßlatten geht: Wir starten schon bei 408 Metern!

Die Menschen im Bergischen Land hat unser früherer Bundespräsident Johannes Rau, zu der Zeit, als er in unserem Bundesland noch Ministerpräsident war. einmal so beschrieben, und Johannes Rau kam selber aus Wuppertal, also aus unserer Nachbarstadt und damit aus dem Bergischen Land, er hat gesagt, der Bergische, das ist eine Mischung zwischen Rheinländern und Westfalen, der hat die Zuverlässigkeit eines Rheinländers und dem Fleiß des Westfalen. Sie sehen also, es kann im nächsten Jahr überhaupt nichts passieren, weil es natürlich genau im nächsten Jahr nach Radevormwald zu umgekehrt sein wird. Sie werden die rhei-



senden Repräsentanten der befreunde-

ten Landesverbände, zog der Festumzug

Beständigkeit erleben als Ihre Gastgeber, und daher darf ich Sie heute offiziell mit großer Vorfreude und mit dem Bestreben. es Andernach gleich zu tun, für das nächste Jahr in die schönste Stadt des Bergischen Landes einladen. Willkommen zum 57. Schützentag im Jahre 2008 in Radevormwald "

Nach einem großen Applaus bekräftigten zunächst die anwesenden Radevormwalder Schützen, auf Kommando ihres 1. Vorsitzenden, Hans Gesenberg, die an alle Schützen ergangene Einladung ihres Bürgermeisters mit einem dreifachen. kräftigen Horrido.

Hachenberg: Wir freuen uns auf Radevormwald

Präsident Harry Hachenberg bedankte sich dann folgend beim Radevormwalder Bürgermeister "für die wirklich netten Einladungsworte, Ich kann Ihnen versichern, es wird sich nun nicht mehr vermeiden lassen. Sie werden uns erleben, in unserer gesamten Tradition, im Brauchtum und auch im Sport. Und ich bin fest davon überzeugt, wir werden ebenfalls wunderbare Tage im Bergischen Land, in Radevormwald, bei dem Jubelverein, der 300 Jahre alt ist, auch ricke, von der SG Vohwinkel, und damit das ist ein stolzes Alter, erleben dürfen. Wir freuen uns auf Radevormwald. Bis zum nächsten Jahr!"

Der Dank des Präsidenten

Sozusagen als letzte Amtshandlung anlässlich dieser Feierstunde folgte dann der Dank des Präsidenten an die für die Ausrichtung des 56. Schützentages Verantwortlichen der St. Seb. Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach e. V., nämlich Heinz Wessels, Michael Schenk und Dieter Barbeln mit der Präsidentenmedaille bzw. jeweils mit der großen goldenen Verdienstnadel des Landesver-

seren besonderen Bericht an anderer vom neuen Landesschützenkönig Ger-Stelle dieser Ausgabe.)





nische Fröhlichkeit und die westfälische Mit dem Ausmarsch der Vereine war das standsmitgliedern sowie den noch anwe- Stelle dieser Ausgabe.) mit die Feierstunde beendet.

> an den zahlreich die Bürgersteige säu-Mit der Siegerehrung des Hogrefe-Pomenden Besuchern und Bürgern vorbei. kalschießens, der Proklamation des neuen Landesschützenkönigs und einem großer Festumzug endete der 56. Rheinische Schützentag

Der Sonntagnachmittag endete dann gegen 14 Uhr, zunächst einmal, auf dem Parkplatz vor dem Runden Turm. Hier erfolgte dann die Siegerehrung der Bezirksauswahlmannschaften und der dazugehörenden Einzelwertungen der beteiligten Schützinnen und Schützen aus alliährlichen Hogrefe-Pokalschießen Bekanntgabe und Ehrungen erfolgten durch den Landessportleiter Bernd Fronnert, seinen Stellvertreter Helmut Meyer und natürlich Präsident Ha-

Im Anschluss daran wurde es mit der Proklamation des neuen Landesschützenkönigs nochmals richtig spannend. Aber es dauerte doch seine Zeit, bis alle beteiligten 46 Bezirks- und Kreismajestäten, auf der extra aufgestellten Bühne ihre Platzierung genannt bekommen hatten. Letztendlich siegte knapp Rolf Gererstmals ein Schütze aus dem Bezirk 05. was nicht nur den Bezirksvorsitzenden

(Hinweis der Redaktion: siehe hierzu unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Mit einigen kräftigen Böllerschüssen kündigte sich folgend - mit etwas Verspätung - dann das finale Ende des diesjährigen Schützentages an und der große Festumzug machte sich, mit fast 1.000 Teilnehmern und mit zahlreichen Kapellen bestückt, auf seinen Rundmarsch durch Andernach (siehe Seite 61).

(Hinweis der Redaktion: siehe hierzu un- An der Spitze das Bundesbanner, gefolgt ricke, den Präsidiums- und Gesamtvor-





Verbleibt dem Chronisten nur noch abschließend eines festzustellen:

Der Umzug endete schlußletztlich wieder Auf ein gesundes Wiedersehen vom am Runden Turm zum gemütlichen Aus- 18. bis 20. April 2008 in Radevormwald!

(Hinweis der Redaktion: siehe hierzu un- Klaus Zündorf (Fotos: Zündorf -35- /







56. Rheinischer Schützentag in Andernach

Die Ehrungen anlässlich des Rheinischen Schützentages in Andernach



Ehrung der internationalen und nationalen Meister aus den Reihen des RSB.

Am 22. April 2007 erfolgten in der Mittel- e. V.), Laufende Scheibe 50 m Mix, Feierstunde auch wieder die Ehrungen unserer internationalen und nationalen Einzel- und Mannschaftsmeister sowie der besonders verdienten ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den einzelnen Verbandsstufen sowie der Vereine.

RSB-Journal 06/2007

Die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler nahm auch in diesem Jahr wieder der Landessportleiter, Bernd Fronnert, vor assistiert vom Präsidenten - der den anwesenden Meistern entsprechende Erinnerungsgaben überreichte.

Die Laudatio über die Verleihung der Auszeichnungen für unsere Ehrenamtlichen wurde wieder durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses, Günther Spahr, vorgetragen. Die entsprechenden Auszeichnungen verliehen dann gemeinsam Präsident Harry Hachenberg zusammen mit dem DSB-Vizepräsident Heinz-Helmut Fischer

Die Meisterehrungen

Sämtliche Erfolge unserer rheinischen Schützinnen und Schützen des Jahres 2006 wurden bereits in der Ehrentafel unserer Welt-, Europa- und Deutschen Meister in der Ausgabe 3/2007 unseres RSB-Journals vollständig veröffentlicht.

Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Erstplatzierten der Einladung zu dieser besonderen samstäglichen Ehrung folgen und hatten sich deshalb, zum Tei wegen anderer Verpflichtungen, entschuldigen müssen.

Eingeladen und zugesagt hatten für diesen Tag:

Weltmeisterschaften

Anne Weigel (SpSch Ford Düren), Laufende Scheibe 10 m, Juniorinnenklasse, Einzelwertung und Laufende Scheibe 10 m, Mannschaftswertung.

Europameisterschaften

Nadine Schüller (St. Hub. Hennef-Warth). Luftgewehr, Juniorinnenklasse, Finzelwertung. Christina Schäfer (RSG Düren), Recurvebogen Halle, Mannschaftswertung, Damenklasse.

Deutsche Meisterschaften

Einzelwertung: Dr. Harriet Holzenberger, (Altenkirchener SGes 1845 e. V), GK-Liegendkampf 300 m, Damenklasse. Selina Kleinschmidt (ASV 1908 Süchteln-Vorst e. V.), Luftpistole, Schülerinnenklasse. Christoph Kov (ASV 1908 Süchteln-Vorst

rheinhalle anlässlich der sonntäglichen Schützenklasse. Rolf von Laken (BSV Essen Frintop 1864), Luftgewehr aufgelegt, Seniorenklasse A. Claudia Plog (Hub. Schützen Schiefbahn 1955), KK-Liegendkampf, Damen-Altersklasse. Dirk Leiwen (KKS Brünen 1929 e. V.), KK 100 m, Schützenklasse. Dietmar Neeb (KKS Daaden e. V.), Standardpistole, Altersklasse. Markus Bartram (Pistolenclub Sinzig e. V.), ZFGR .44 Mag. und ZFGP .45 ACP, Schützenklasse. Daniel Butterweck (PSS Inden/Altdorf e. V.), KK-Liegendkampf, Juniorenklasse A. Nanda Lange (SG Bingen), Sommer-Biathlon Sprint Luftgewehr 3,0 km. Manfred Kröschel (SGes Wittlich 1882 e. V.), Perkussions-Freigewehr, offene Klasse. Michael Königsfeld (SPS Beuel), Sommer-Biath-Ion Massenstart 3.0 km. Schülerklasse. Ulrich Pelzer (SSV Tüchenbroich 1972, e. V.), Luftgewehr und KK 3x20 Schuss und KK-Liegendkampf, Altersklasse, Wolfgang Wimmers (SSV Tüchenbroich 1972. e. V.), Luftgewehr und KK 3x20 Schuss, Seniorenklasse A. Dietmar Gerwien (SSV Tüchenbroich 1972. e. V.), Matthias Mayer (St. Seb. SBr Bitburg), Ordonnanzgewehr, Schützenklasse. Marco Spangenberg (St. Seb. SGes Urbar e. V.) KK-Sportpistole, Schützenklasse, Dominik Brachmanski (SvR Herzogenrath), FITA Recurvebogen, Schülerinnenklasse Andrea Heyland (TuS Hilgert 1893 e. V. SpSch), Armbrust 10 m, Damenklasse.

> schenbroich 1972 e. V. (Pelzer, Lützenkirchen, Kames), Luftgewehr, Altersklasse. BSV Essen Frintop 1864 (Reintjes, Freitag, von Laken) Luftgewehr aufgelegt, Seniorenklasse. SSV Tüchenbroich 1972 e. V. (Pelzer, Lützenkirchen, Wimmers), KK-3x20 Schuss. SSV Tüchenbroich 1972 e.V. (Pelzer, Gerwien, Hanraths). KK-Liegendkampf, Altersklasse. Hub. Schützen Schiefbahn 1955 (Plog, Soschniok, Söhnchen), KK-Liegendkampf, Damen-Altersklasse, St. Seb. SGes Urbar e. V. (Spangenberg, Marco Spangenberg, Mario, Haspel), KK-Sportpistole, Schützenklasse. SGes Nastätten e. V. (Spangenberg, Marco, Spangenberg, Mario, Behrendt), ZFP .30 - .38, Schützenklasse. Pistolenclub Sinzig e. V. (Bartram, Weiss, Ferfers), ZFGP 9 mm und ZFGR .44 Mag., Schützenklasse. Pistolenclub Sinzig e. V. (Bartram, Ferfers, Pörsch), ZFGP .45 ACP, Schützenklasse. ASV 1908 Süchteln-Vorst e. V. (Koy, Stephan, Kov. Christoph, Dr. Haessler), Laufende Scheibe 50 m Mix, Schützenklasse. BSC Oberhausen (Vorhoff, Hammer, Urbahn), FITA Recurvebogen, Altersklasse. SGes

Mannschaftswertung: SSV

Wittlich 1882 e. V. (Kröschel, Jakoby, Heinen), Perkussions-Freigewehr und Perkussions-Dienstgewehr, offene Klasse. Rheinland-Staffel (Mühlenkamp, Lange, Glöckner), Sommer-Biathlon Luftgewehr 3.0 km. Damenklasse.

Die Auszeichnungen der Ehrenamtli-

Nach der Sportlerehrung kam man dann zu den Auszeichnungen auf Bundes- und Landesebene sowie den Ehrungen der unbekannten, ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter, die Vergabe des Jugendförderpreises und zu den Siegern des Jukuhuhh-Wettbewerbes.

Die unbekannten ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen

Bekanntlich wird alliährlich auf Vorschlag der drei Gebiete des RSB ieweils eine Person, stellvertretend für alle der gemeideten "stillen Mitarbeiter" in den Vereinen aus jedem Gebiet, zum alljährlichen Schützentag eingeladen, um sie besonders in diesem Rahmen zu ehren. Mit dieser Aktion soll damit verdeutlicht werden. dass neben den vielen offiziellen Amtsträgern in unserem Schützenwesen, eine zen, wir ehren damit zugleich Partner, Fagroße Anzahl von stillen Helfern am Werk ist, ohne deren Mitwirken viele Vereine nicht funktionieren könnten.

Leider konnte keiner der drei so eingeladenen an diesem Tag anwesend sein. Geehrt werden sollte Albert Eitel (Sammlerund Sportschützenclub Essen, Gebiet Nord), Inge Schmitz (St. Ulrich SG Sindorf 1932, Gebiet Mitte) und Rudolf Engel (SGes 1968 Abenheim, Gebiet Süd).

Spahr dann in seinen einleitenden Wor- Nachstehend genannt werden hier nur ten fortfahrend: "...der Rheinische die zu Ehrenden, die an diesem Tag auch Schützentag 2007, hier in Andernach, soll



Der Vorsitzende des Ehrungsausschusses, Günther Spahr, während der Ehrun-

guter Tradition folgend, nach der Ehrung erfolgreicher Sportler, auch Forum sein, wo verdienten Mitarbeitern für ihren Einsatz, der dem erfolgreichen Erhalt des Schützenwesens und des Schießsports gilt, Anerkennung und Auszeichnung zu-

Wer lange genug in diesem Metier tätig ist oder war, weiß es zu würdigen, welche Anzahl von Stunden im Dienst an den Schützen von den einzelnen Mandatsträgern geleistet werden. In der Betreuung und Organisation des Schießsports schaffen sie die Voraussetzung, dass wir weiterhin erfolgreiche Sportler präsentieren können. Mit der Pflege der Tradition bewahren sie die Grundlage, die unser Schützenwesen ausmacht.

In einer Zeit, in der die ehrenamtliche Einsatzbereitschaft nicht mehr immer im großen benötigten Maße vorhanden ist, können wir uns glücklich schätzen heute hier verdienten Schützinnen und Schützen Auszeichnungen überreichen zu können, die Lohn für gute Arbeit bedeuten sollen. Ich darf dies vielleicht noch ergänmilien, ja kurzum alle die über viele Jahre hinweg sich manchmal den Ehrenamtler zu Hause gewünscht hätten...

Die Ehrungen des Deutschen Schützenbundes

Die nachfolgenden Ehrungen wurden dann vom 1. DSB-Vizepräsidenten, Heinz-Helmut Fischer, sowie vom RSB-Präsidenten, Harry Hachenberg, vorge-

anwesend sein konnten.

Das Ehrenkreuz in Bronze wurde ver-

Werner Gersabeck, Bezirk11 Landesreferent Sommer-Biathlor

Werner Gersabeck war für eine in unserem Verband noch junge Disziplin, dem Sommer-Biathlon, als Landesreferent zuständig. Als Mitglied des SV Gehring und beim Biathlon-Club Adenau sammelte er große Erfahrung in dieser Disziplin und nutzte dieses Wissen innerhalb unseres Verbandes zur erfolgreichen Entwicklung

des Sommer-Biathlons. Lange bevor der Deutsche Schützenbund dies als Wettbewerb einführte, war er als Pionier in dieser publikumswirksamen Disziplin tätig. Man darf mit Fug und Recht sagen, mit



Ehrenkreuz in Bronze: Werner Gersabeck eingerahmt von DSR-Vize Fischer und RSB-Präsident Hachenberg.

seinem Einsatz hat Werner Gersabeck dazu beigetragen, dass Sommer-Biath-Ion in unserem Verband im Bereich des Breiten- und Leistungssports einen beachtlichen Stellenwert erreicht hat. Werner Gersabeck hat zu unserem Bedauern sein Amt, das er 1998 übernommen hat im Januar dieses Jahres aufgegeben.

Wir sagen heute danke für die erfolgreiche Entwicklung für den Einsatz und das Engagement. In Würdigung seiner Verdienst wird Werner Gersabeck heute das Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes verliehen.

Das Ehrenkreuz in Silber wurde verliehen an

Peter Mackowiak, Bezirk 01 Fachreferent Bezirk 01, Sportleiter Kreis

Peter Mackowiak ist seit 1962 Mitglied im RSB. Er gehört dem Verein SSC Oberhausen-Styrum 1990 e. V. an. Seit 1990

Als Vorstandsmitglied im Verein und im Als Dank und Anerkennung für sein schützen Marienheide. In den 70-er Jah-Schützenkreis hat sie mit großem persön-

sen verleiht ihr der Deutsche Schützenbund das silberne Ehrenkreuz.

Uwe Schlabbers, Bezirk 03 Vorsitzender Bezirk 03

des SV Tell Schmalbroich und damit auch des RSR und DSR. Im Jahre 1990 wählte. man ihn zum 2. Vorsitzenden seines Vereins. Nach einem Jahr übernahm er die Position des Sportleiters, die er bis heute ausführt. Von 1996 bis 2005 übernahm er sportleiters. Dazu in der gleichen Zeit die Position des Gewehrreferenten im Bezirk 03 linker Niederrhein. Ab dem Jahre 2005 ist er nun Vorsitzender des Bezirks 03. Im Jahre 1996 errang er die Würde des Landesschützenkönigs im RSB. Er ist Kampfrichter und Mitarbeiter bei vielen

Für seinen Einsatz und sein Engagement verleiht der DSB ihm heute das silberne

Peter Stangl, Bezirk 06 Sportleiter Kreis 06 1, Sportleiter Bezirk 06

Peter Stangl ist seit 1980 Mitglied der Kar-Isschützen Aachen, und damit des RSB. Seit mehr als 15 Jahren ist er als Sportleiter im Bezirk 06 tätig. In dieser Funktion leitete er die Landeskönigsschießen in den Jahren 1999 und 2003. Dazu bekleidet er das Amt des Kreissportleiters im Kreis 06 Seine Sachkenntnis und sein Organisationstalent sind geschätzt und tragen zur erfolgreichen Durchführung der Meisterschaften bei.

Ehrenkreuz in Silber (von links): Peter Mackowiak, Rita Schlotjunker, Uwe Schlabbers, Peter Stangl, Tibor Herglotz und Reiner Lützenkirchen.

ist er Fachreferent für Zimmerstutzen im Bezirk 01 und seit 1999 Sportleiter im Kreis 01 1 Oberhausen-Mülheim. Seine Umsicht, Einsatzbereitschaft, sein Fachwissen und seine Entscheidungsfreudigkeit zeichnen ihn aus.

In Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit verleiht der DSB ihm das silberne Ehrenkreuz.

Rita Schlotiunker, Bezirk 02 Geschäftsführerin Kreis 02 2

Rita Schlotjunker ist seit 1975 Mitglied des RSB. Ihr erster Verein waren die Sportschützen Brauksiepe, wo sie von 1975 bis 2005 als Kassiererin tätig war. Seit 2006 gehört sie den Sportschützen Kettwig an. Seit dem Jahre 1984 bis heute führt sie im Kreis Essen 02 2 die Kasse.

lichen Einsatz die Verwaltung gefördert.

Für ihre Verdienste um das Schützenwe-

RSB und gehört den Vereinen Sportschützen Obermaubach und Altdorf an. Uwe Schlabbers ist seit 1970 Mitalied Seine Liebe gehört dem Armbrustschießen und darum hat man ihn im Jahr 1991, also vor nunmehr 16 Jahren, zum Referenten für das Armbrustschießen im Rheinischen Schützenbund gewählt. Bis Norbert Müller, Bezirk 10 dahin hatte er seit 1986 seinem Verein als Vorsitzender gedient. Die Armbrustschütdas Amt des stellvertretenden Bezirks- zen des RSB sind in der Anzahl sicher nicht die größte Gruppe, können aber alliährlich schöne Erfolge vermelden, dank der guten Arbeit von Tibor Herglotz. Ne-Schießsport können ihn Besucher der auch im Zelt des RSB als Stimmungskanone erleben

> Anerkennung seiner Verdienste Tibor gen Platz und es gibt keine Probleme. Heralotz mit der Verleihung des silbernen Ehrenkreuzes des DSB.

heute das silberne Ehrenkreuz des DSB.

Tibor Herglotz ist seit 1973 Mitglied im

Tibor Herglotz, Bezirk 06

Landesreferent Armbrust

Reiner Lützenkirchen, Bezirk 07 Sportleiter Langwaffen und Armbrust Be-

Seit 1979 ist Reiner Lützenkirchen Mitglied in seinem Stammverein Köln-Stammheim. Daneben ist er seit 2003 noch Mitalied in Tüschenbroich und Mönchengladbach. Seit über 20 Jahren ist er in Stammheim Triebfeder für das sportliche Geschehen. Seit 1990 betreut er als Sportwart im Bezirk 07 den Lang- schäftsführer. Zu dieser Zeit bezeichnete waffen- und Armbrusthereich. Mit seinem fundierten Wissen in allen Bereichen des seinen Einsatz entwickelte sich der Ver-Schießsports hat er sich über die Lan- ein nach vorne und wurde im schießsdesebene hinaus einen Namen gemacht. portlichen Bereich wie auch beim Bau ei-Daneben ist es ihm immer noch möglich – ner neuen Schießanlage aktiv Von 1984 aktiv und erfolgreich den Schießsport bis 1990 war er stellvertretender Kreis-

Wir danken für seinen Einsatz und sein Engagement mit der Verleihung des silbernen Ehrenkreuzes des DSB

Albert Braun, Bezirk 09 Vorsitzender Bezirk 09

RSB und seit vielen Jahren Vorsitzender Bomm leistet ein enormes Arbeitspenund Sportwart in seinem Verein, Sport- sum. Mit großem Einsatz steht er als Prä-

Bemühen um den Schießsport und die ren als RWK-Obmann im Bezirk tätig, Schützensache verleiht ihm der RSB wählte man ihn im Jahre 1987 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kreises 09 1. Im Jahre 1992 übernahm er den Vorsitz in diesem Schützenkreis. Dieses Amt führt er sehr gewissenhaft aus. Darüber hinaus ist er bei den Meisterschaften als aktiver Helfer präsent.

> In Würdigung seiner Verdienste um den Schießsport und die Schützensache verleiht der Rheinische Schützenbund ihm heute das silberne Ehrenkreuz des DSB.

Vorderladerreferent Bezirk 10

Norbert Müller ist in seinem Bezirk der Fachmann für das Vorderlader-Schießen. Seit über 20 Jahren füllt er sein Amt als Fachreferent Vorderlader im Bezirk 10 mit ben seinem Engagement für den großem Engagement und Verantwortung aus. Er organisiert die komplette Bezirks-Deutschen Meisterschaften in München meisterschaft und darf für sich in Anspruch nehmen, dass es noch nie in seiner Amtszeit einen Einspruch oder irgendwelche Beanstandungen gegeben hat. Der Rheinische Schützenbund dankt in Ein Beweis, der richtige Mann am richti-

> In Anerkennung seiner fachlichen Leistung und seines Engagements zeichnet der RSB Norbert Müller mit dem silbernen Ehrenkreuz des DSB aus.

Günther Bomm, Bezirk 11

Vorsitzender Bezirk 11, RSB-Vizepräsi-

Günther Bomm ist seit 1963 Mitglied der SG Sayn und des RSB, Von 1980 bis 1986 war er stellvertretender Geschäftsführer im Verein. Von 1986 bis 2002 Geman ihn als den Motor des Vereins. Durch vorsitzender im Kreis Koblenz, 1999 wählte man ihn zum stellvertretenden. Vorsitzenden im Bezirk 11, ehe er dann 2002 in diesem Bezirk zum Vorsitzenden gewählt wurde. Im Jahre 2005 übernahm er nach dem plötzlichen Tod von Christian Vollmer das Amt des Gebietsvorsitzenden Süd. Nebenher gehört er noch zu einigen Ausschüssen der Sportbünde Albert Braun ist seit 1965 Mitglied des Rheinland und Rheinland-Pfalz. Günther



Ehrenkreuz in Silber (von links): Albert Braun, Norbert Müller, Hans Günter Bomm, Lothar Werner und DSB-Vize Fischer.

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

sidiumsmitglied dem RSB in wichtigen Fritz Bödecker, Bezirk 02 EDV-Fragen zur Verfügung.

RSB-Journal 06/2007

In Anerkennung seiner Leistung und seines Einsatzes für die Schützen bedankt sich der RSB mit der Verleihung des DSB Ehrenkreuzes in Silber

Lothar Werner, Bezirk 15 Vorsitzender Kreis 15.2

Lothar Werner ist Mitalied beim KKSC Baumholder, Dort fungierte er von 1972 bis 1980 als 1. Jugendleiter und Jugendbetreuer bis zum Jahre 2005, Im Jahre 2002 übernahm er den Vorsitz im Verein Im Jahre 1999 wählte man ihn zum Kreisvorsitzenden des Schützenkreises 15 2. den er heute noch inne hat.

Für seinen Einsatz für die Schützensache Hans Werner Buschmann, Bezirk 02 verleiht ihm der RSB heute das silberne Ehrenkreuz des DSB.

Die Medaille am grünen Band wurde verliehen an

Helmut Schneider, Bezirk 01 RSB-Vizepräsident

Helmut Schneider ist seit 1959 Mitglied im RSB. Seine Schützen-Karriere begann im Jahre 1972, als man ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden des BSV Möllen 1864 wählte. Im Jahre 1975 übernahm er dann den Vorsitz im Verein, Im Jahre 1993 wurde er mit der Leitung des Schützenkreises beauftragt. Er leitet seinen Schützenkreis mit Energie und Tatkraft bis zum Jahre 2001. Im Jahre 1998 hatte zirks kümmert er sich nun um den techniihn der Delegiertentag zum Vizepräsidenten des RSB und Vorsitzenden des Ge- er Ligareferent für das Gebiet Nord. Auf bietes Nord gewählt. Damit hatte er die allen Ebenen seiner vielfältigen Tätigkeit Verantwortung über das mitgliedergrößte Gebiet des RSB übernommen. Er erfüllte die ihm gestellte Aufgabe mit großem Einsatz und mit neuen Ideen. So entstand unter seiner Leitung gerade erst der Gebiets-Familientag, der sich erfolgreich etablierte. Gebietstagungen und Gebietsmeisterschaft im Sportbereich dankt ihm der RSB heute mit der Verleiwerden von ihm souverän durchgeführt. hung der Medaille am grünen Band des Dazu kommt die ihm übertragene Aufgabe, die Durchführung der Schützentage gemeinsam mit einer Kommission neu zu Friedhelm Broz, Bezirk 01 gestalten und zu planen. Das Amt eines Vizepräsidenten ist umfangreich, ich kann Ihnen das aus eigener früherer Erfahrung bestätigen. Es gibt Dutzende von Sitzungen und Terminen, die man meist nicht selbst bestimmen kann. Helmut Schneider erfüllt diese Aufgaben mit großem Engagement.

Der RSB sagt heute danke für den gesamten Einsatz und verbindet mit diesem großen Dankschön die Verleihung der Medaille am grünen Band des DSB.

Ehrenvorsitzender Kreis 02.2

Fritz Bödecker ist seit 1978 Mitalied im RSB. Er war 10 Jahre Vorsitzender im Verein BSG EVAG Essen, Seinem heutigen Verein Essen-Freisenbruch trat er 1988 bei, 1987 wählte man ihn zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden des Kreises 02.2, ehe er dann im Jahre 1988 den Vorsitz des Kreises übernahm und diesen. bis 2001 führte. Als Ehrenvorsitzender nimmt er heute noch die Vertretung des Kreises bei manchen Anlässen wahr.

Der RSB dankt für sein Engagement und seine Treue zu den Schützen heute mit der Verleihung der Medaille am grünen Band des DSŘ

Jugendleiter Kreis 02 3, Ligaleiter Bezirk 02 und Gebiet Nord

Hans Werner Buschmann ist Mitglied im

RSB sei 1974. In seinem Verein BSV Essen-Werden-Heidhausen 1926 bekleidete er von 1988 bis 2001 das Amt des Sportleiters. Seit 1979 bis heute ist er als Jugendleiter im Kreis 02 3 Essen tätig. Im Bezirk 02 Ruhr-Emscher hatte er verschiedene Positionen inne. So fungierte er von 1984 bis 1988 und von 1992 bis 2005 als stellvertretender Jugendleiter. Jetzt ist er seit 1995 als Ligareferent des Bezirks tätig, Hans Werner Buschmann hat viel Zeit und Aufwand in die Funktion der neuen elektronischen Auswertung im Landesleistungsstützpunkt Bergeborbeck eingebracht Als Referent des Reschen Standard der Anlage. Seit 2001 ist hat er das sportliche Leben durch großen persönlichen Einsatz gefördert. Er ist weit über die Kreis- und Bezirksebene hinaus als fairer Sportschütze Kampfrichter und Schützenkamerad bekannt.

Für seinen Einsatz und sein Engagement

Ständiger Mitarbeiter der LVM und DM

Friedhelm Broz ist Mitglied im RSB seit 1972. Er betätigt sich in den Vereinen Sportschützen Rheurdt und SV Moers-Vinn 1903 e. V. Seine Karriere beginnt in der Jugendarbeit von 1974 bis 1983 auf der Vereins- und der Kreisebene. Von vor unermüdlicher Begleiter und Mitstrei-1986 bis 1999 bekleidet er das Amt des Bezirksiugendleiters. Sieben Jahre war er zen geht. Auch seine Zeit als "Ehrenvor-Sportleiter im Verein. Darüber hinaus ist er ständiger Mitarbeiter bei den Landesverbandsmeisterschaften. Mit seinem

Sachverstand und dem nötigen Fingerspitzengefühl erfüllte er die ihm übertragenen Aufgaben stets in vorbildlicher Weise. Nebenher ist er hin und wieder auch für den Verband tätig wenn es gilt. sperrige Gegenstände zur Servicestation des RSB in München bei der DM zu transportieren. Alles in allem, ein Mann wie er gebraucht wird.

In Anerkennung seiner Leistungen für das Schützenwesen dankt ihm heute der RSB mit der Verleihung der Medaille am grünen Band des DSB

Seit 1963 ist Hans Joachim Alken Mit-

Hans Joachim Alken, Bezirk 11 Vereinsvorsitzender

glied der Bendorfer Schützengesellschaft 1844 und damit des RSB. Im Jahre 1966 übernahm er das Amt des Schriftführers im Verein und hat in dieser Position bereits durch seine Führungsqualität wesentlich zum Aufschwung des Vereins beigetragen. Im Jahre 1973 wählte man ihn zum Vorsitzenden der Schützengesellschaft Bendorf. Ein Amt. das er bis heute inne hat. 40 Jahre gute Vorstandsarbeit, davon über 30 Jahre als Vorsitzender seines Vereins. Zwischenzeitlich bekleidete er in den siehziger Jahren sechs Jahr lang das Amt des Kreisvorsitzenden. Seine Verhandlungen mit der Stadt Bendorf über die Zukunft der Schießsportanlage führten zu dem heute bekannten Erfola. Für sein großes Engagement um die Schützen und den Schießsport soll ihm heute besonderer Dank gesagt werden.

Der RSB sagt Danke mit der Verleihung der Medaille am grünen Band des DSB.

Das Ehrenkreuz in Gold wurde verlie-

Kurt Weber, Bezirk 14

Vereinsvorsitzender, Ehrenvorsitzender Kreis 14 2

Kurt Weber ist Mitglied im SV Windesheim. Diesem Verein hat er einen Teil seines Lebens gewidmet. Insgesamt 40 Jahre leitet er diesen Verein und ist bis heute noch kein bisschen müde. Seine Freizeit und sein Engagement gehört den Schützen, für deren Sache er unermüdlich tätig ist. Von 1968 an war er stellvertretender Kreisvorsitzender, ehe er dann 1982 die Leitung des Schützenkreises 14 2 übernahm. Seit dem Jahre 1996 ist er dort Ehrenvorsitzender. Er ist nach wie ter, wenn es um die Belange der Schütsitzender" sieht er anders als mancher Kollege, der damit dann in den absoluten Ruhestand geht, er ist weiterhin immer



Ehrenkreuz in Gold für Kurt Weber.

dabei. Es sei erwähnt, dass er zusätzlich im Seniorensport weiterhin aktiv ist.

Für seinen Einsatz für den Schießsport und die Schützen in Anerkennung seiner Verdienste wird ihm heute das goldene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes verliehen. Herzlichen Glück-

Die Ehrungen des Rheinischen Schüt-

Die Gewinner des Jukuhuhh-Wettbe-

Im Anschluss übernahm Landesdamenleiterin Beatrix Papen die Bekanntgabe und die Ehrung der Gewinner des Jukuhuhh-Wettbewerbs 2006.



LDL Papen gibt die Sieger des Jukuhuhh-Wetthewerbs bekannt.

| Pl./Verein | Punkte | Preisgeld |
|----------------------------------|--------|-----------|
| 1. SGes Bingen | | |
| 1471 e. V. | 40.300 | 250,-€ |
| 2. St. Seb. SBr | | |
| Offermannsheide | 38.100 | 150,00 € |
| Schützenverein | | |
| Maulsbach | 29.600 | 150,00 € |
| 4. PSS Inden/Altdorf e. V. | 8.300 | 150,00 € |
| | | |



Medaille am grünen Band (von links): Helmut Schneider, Fritz Bödecker, Hans-Werner Buschmann, Friedhelm Broz und Hans-Joachim Alken.



Die Gewinner des Jukuhuhh-Wettbewerbs 2006.



LJL Pesch teilt die Sieger des Jugendför-

Die Verleihung des Jugendförderprei-

Folgend gab dann der Landesjugendleiter Joachim Pesch die Sieger des letztjährigen Jugendförderpreises bekannt:

- 1. Wissener SV 1870 e. V.
- 2. PSS Inden/Altdorf e. V.
- 3. St. Seb.Schützenbruderschaft Offermannsheide

Der Dank des Präsidenten

Zum Ende des diesjährigen Festaktes nahm dann der Präsident wieder die Ge- Die Erstplatzierten im Jugendförderpreis 2006.

legenheit wahr, um den Ausrichtern des 56. Rheinischen Schützentages, dem Andernacher Verein, für seinen besonderen Einsatz zu danken. Hierbei wurden drei besondere Auszeichnungen vergeben.

Die Präsidentenmedaille wurde verlie-

Heinz Wessels

St. Seb. Bruderschaft und SGi 1357 Andernach e. V., als Organisator des

Die große goldene Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes wurde ver-



Der Dank des Präsidenten (von links): Michael Schenk, Dieter Barbeln und Heinz Wes-



Dieter Barbeln

St. Seb. Bruderschaft und SGi 1357 Andernach e. V., als Mitorganisator des Schützentages

Michael Schenk

St. Seb. Bruderschaft und SGi 1357 Andernach e. V., als 1. Vorsitzender und Hauptmann des Vereins.

(Fotos: K. Zündorf - 12-)





RSB-Journal 06/2007

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

31. Landesschützenkönig ermittelt



Es dauert, bis alle Bezirks- und Kreiskönige aufgerufen sind. Der spannende Moment wird vom örtlichen TV festgehalten.

Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach fand anlässlich des diesjähri-22. April 2007 das 31. Landesschütwieder in den bewährten Händen des seines Stellvertreters Helmut Meyer.

In diesem Jahr beteiligten sich 14 (von 16) Bezirks- sowie 32 (von 55) Kreisschützenkönige/-königinnen. Sowohl die Teilnehmerzahl (46) als auch die Anzahl der weiblichen Majestäten (10) lag gegenüber den Vorjahren wieder etwas höher. Und erstmals seit der Beteiligung der Kreiskönige/Königinnen im Jahre 2004 konnte sich wieder ein Bezirksschützenkönig an die Spitze der Bewer-

zige, der einen hervorragenden Teiler von

Auf der Schießsportanlage der St. Seb. konnte exakt dieses Resultat nachweisen. Gemäß der Ausschreibung wurde dann zur Ermittlung der Rangliste der jegen 56. Rheinischen Schützentages am weils zweitbeste Teiler mit herangezogen. Hierdurch schnitt die neue Landesmajeszenkönigsschießen statt. Die Leitung lag tät mit einem 53,4er- zu einem 65,3er-Teiler erfolgreicher ab. Platz 3 errang der Landessportleiters Bernd Fronnert und Kreiskönig von 11 6, Francisco Ruiz (SV Bad Neuenahr-Ahrweiler), mit einem

Ebenso wie bereits zuvor die Siegerehrung des Hogrefe-Pokalschießens, erfolgte die Proklamation des neuen Landesschützenkönigs vor dem Runden Turm. Eine extra hierfür aufgebaute Tribüne konnte die 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerade so ehen noch fassen und der Landessportleiter machte es wieder spannend, sich langsam durch die Resultate der einzelnen Maiestäten nach vorne durchzuarbeiten, bis nur Der neue Landesschützenkönig Rolf Ge- noch die drei Erstplatzierten übrig bliericke (SG Vohwinkel), erstmals vom Be- ben. Hier war dann allen drei Verbliebezirk 05 gestellt, war jedoch nicht der Ein- nen die allgemeine Anspannung anzumerken und Rolf Gericke riss erstaunt 10.7 an diesem Tag ablieferte, sondern und auch etwas erschrocken-ungläubig auch die zweitplatzierte, Mechthild Nico- die Augen auf, als das Resultat dann lai (SV Hundsangen) vom Kreis 11 3, hochoffiziell bekannt gegeben wurde.



Ach du Schreck, ich bin es ja!!

Das eine gute Zehn dabei war, hatte er bereits am frühen Nachmittag seinem Bezirksvorsitzenden erfreut mitteilen können, und so hoffte er und sein Betreuer Jürgen Pohl im Vorfeld auf einen vielleicht "guten zehnten Platz"!

Und so gratulierten neben Präsident Harry Hachenberg, Landessportleiter Bernd Fronnert sowie die letztjährige Majestät, Bodo Hillenbach (Kreis 08 3), dem Nachfolger herzlichst und der Präsident übergab die Kette von der alten auf die neue Majestät. Bodo Hillenbach und seine Frau nutzten anschließend auch die Gelegenheit, sich beim Verband für das schöne Jahr zu bedanken.

Beim anschließenden Umzug durch Andernach setzte sich dann Rolf Gericke, zusammen mit dem Präsidium, den Mitgliedern des Gesamtvorstandes und den Präsidenten der noch anwesenden Landesverbände hinter dem Bundesbanner an die Spitze des Festumzuges, der zugleich das Ende des diesjährigen 56. Rheinischen Schützentages ankundgte.

Bereits am folgenden Wochenende hieß es dann für unseren neuen Landesschützenkönig die rheinischen Farben beim Deutschen Schützentag in Saarbrücken zu vertreten und mit den Vertretern der anderen 19 Landesverbänden um die Bundesschützenkönigswürde zu schießen.

Nachstehend die Ergebnisübersicht.

Die Ergebnisse des Landesschützenkönigsschießens 2007

| PI./Name | Bezirk/ Kreis | Vereins-Name | 2. T./ | 1. Teiler |
|---------------------------|------------------|------------------------------|--------|-----------|
| 1. Gericke, Rolf | 05 | SG Vohwinkel | 53,4/ | |
| Nicolai, Mechthild | 11 3 | | , | 10,7 |
| | 11 6 | SV Hundsangen | 65,3/ | 10,7 |
| 3. Ruiz, Francisco | | SV Bad Neuenahr-Ahrweiler | | 13,5 |
| 4. Walczak, Sigi | 06 1 | St. Apollonia Eilendorf | | 18,6 |
| 5. Beutler, Hugo | 08 3 | SpSch Diana Kerpen | | 19,4 |
| 6. Becker, Birgit | 11 1 | SGes. Urbar | | 19,8 |
| 7. Schneider, Philipp | 12 | St. Seb. SGi Konz | | 22,0 |
| 8. Thuir, Brigitte | 10 1 | St. Hub. SBr Nettetal-Impek | | 25,4 |
| 9. Kliebisch, Gerd | 11 | SchGes. Koblenz-Horchhein | 1 | 26,4 |
| 10. Schmitz, Frank | 04 1 | St. Seb. SV D'dorf Bilk e.V. | | 28,2 |
| 11. Koch, Bruno | 13 2 | SV Westerburg 1882 e.V. | | 29,8 |
| 12. Beyl, Peter | 03 3 | BSV Drüpt | | 33,3 |
| 13. Fischer, Hans-Joachim | 07 3 | SSG-Bayer-Leverkusen | | 34,0 |
| 14. Töpler, Hans | 06 | St. Laurentius Laurensberg | | 39,7 |
| 15. Theisen, Werner | 10 5 | St. Georg SBr. Pittersdorf | | 42,6 |
| 16. Richter, Sylvia | 09 2 | SV Mühle Ahlefeld 1922 e. V | | 45,1 |
| 17. Kappes, Karl | 12 1 | SVM Zeltingen | | 47,5 |
| 18. Hensel, Tim | 13 | SV Elkhausen-Katzwinkel | | 52,3 |
| 19. Behle, Klaus | 08 2 | SV Frechen | | 53,2 |
| 20. Siedl, Ute | 07 | St.Seb.SBr. Köln-Dünnwald | | 53,6 |
| 21. Heller, Horst-Dieter | 03 | PSV Krefeld | | 54,3 |
| 22. Breckerfeld, Franz | 05 2 | Burger SV 1734 | | 55,8 |
| 23. Rusche, Joachim | 05 1 | SV Wülfrath e.V. 1928 | | 58,6 |
| 24. Stormanns, Hans-Jos. | 06 2 | Sp.Sch. Übach-Palenberg 19 | 993 | 62,1 |
| | | | | |

| 25. Rissel, Alfred | 01 2 | BSV Mehrum | 67,8 |
|--------------------------|------|------------------------------------|-------|
| 26. Oberhauser, Andre | 013 | SV Drevenack 1788 | 70,8 |
| 27. Romich, Kevin | 11 2 | Schützengilde Raubach | 73,2 |
| 28. Paß, Jörg | 01 1 | SV Rothebusch 1922 e.V. | 73,3 |
| 29. Mahlberg, Hans-Theo | 102 | St. Seb. SBr. Bad Münstereifel | 75,4 |
| 30. Mai, Monika | 01 | BSV 1912 Duisburg-Buchholz | 76,4 |
| 31. Volpe, Guiseppe | 02 2 | BSV Gut Schuß Stoppenberg e.V. | 76,8 |
| 32. Großholz, Manfred | 08 1 | SV Neu-Ehrenfeld | 80,6 |
| 33. Müller, Norbert | 13 1 | SV Im Grund e.V. Marenbach | 84,9 |
| 34. Gutendorf, Hartmut | 15 1 | SV 1858 Idar-Oberstein e.V. | 87,4 |
| 35. Gericke, Berthold | 04 | BSV Dormagen 1867 e.V. | 88,0 |
| 36. Hartmann, Wolfgang | 80 | St.Seb. SGi. Köln-Ehrenfeld | 89,2 |
| 37. Pothmann, Dieter | 02 | ABSV Borbeck 1833 | 94,9 |
| 38. Roos, Walter | 143 | SV Wilh. Tell Kastellaun | 95,5 |
| 39. Trippner, Uwe | 04 4 | BSV Dormagen 1867 e.V. | 98,2 |
| 40. Zechser, Gisela | 02 3 | SV Essen-Heisingen 1958 e.V. | 101,9 |
| 41. Wagner, Lothar | 103 | SBr.St.Mich.1968 Hennef-Geistingen | 103,1 |
| 42. Baumeister, Heinz | 03 7 | SC Tell Schmalbroich | 115,0 |
| 43. Stöbe, Gabriele | 07 1 | SGes Köln-Humboldt-Gremberg | 118,7 |
| 44. Klein, Bernadette | 15 | SV Tell Rohrbach 1959 e.V. | 169,6 |
| 45. Menzel, Rolf | 10 | St. Seb. SBr. 1325 Bad Honnef | 169,9 |
| 46. Klamt, Hannelore | 14 2 | SV Wonsheim | 174,1 |
| o. A. —— | 14 | | |
| n. a. Goertz, Heinrich | 04 2 | SSV Neuss 1962 e. V. | 0 |
| n. a. Kurth, Hans- Gerd | 06 3 | Sportschützen Club Drove 1965 | 0 |
| n. a. Lumtscher, Walter | 09 1 | SpSch Marienheide | 0 |
| n. a. Rahnenfüher, Horst | 09 | SpSch Gummersbach | 0 |
| n. a. Wobito, Elke | 15 2 | SV Nohen e.V. | 0 |
| n. a. Kurth Hans- Gerd | 06.3 | Sportschützen Club Drove 1965 | Ω |

n. a.

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

Unsere bisherigen Landes-Schützenköniginnen und -könige

| Jahr/ Name | Ort des RSB-Tages | aus (Verein) | zugeh. Bezirk o. Kreis | erzielter Teiler | Ort des DSB-Tages sowie der dort erreichte Platz und Teiler/Schuss |
|--------------------------|----------------------|------------------|------------------------------|---------------------|--|
| 1976 | (25. Lahnstein) | | | | 25. Baden-Baden (1. Bundeskönigsschießen) |
| 1977 Kohlen, J | | Wegberg | 06 | keine Angaben | 26. Norderney 6. 55,0 T. |
| 1978 Müller, K | 27. Waldbröl -H. | Frechen | 08 | keine Angaben | 27. Düsseldorf 10. 208,5 T. |
| 1979 Schard, F | 28. Trier ritz | Niederwörresbach | 15 | 29,0 | 28. Ingolstadt keine Angaben |
| 1980 Lahm, Ge | 29. Essen erhard | keine Angaben | 15 | keine Angaben | 29. Wolfsburg keine Angaben |
| 1981 Krämer, H | 30. Köln lans | Nahbollenbach | 15 | 39,0 | 30. Fellbach 3. 101,0 T. |



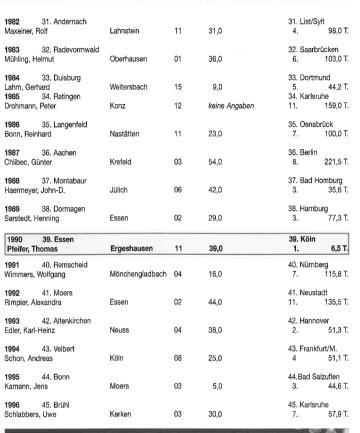
LSpL Fronnert und sein Vertreter Meyer bereiten die Ehrungen vor. Vize Bomm schaut



Dank an den bisherigen Landesschützenkönig Bodo Hillenbach.



Jetzt fällt jeden Moment die Entscheidung, wer wird es von den drei Erstplatzierten? "...nun sie steht mir gut..."





"Sie müssen mir nun versprechen, die Kette ieden Tag zu tragen....."





"...lch versuch's!"

56. Rheinischer Schützentag in Andernach

| 2007 | 56. Andernach | | | | 56. Saar | handle to a co |
|----------------------------|----------------------------------|-------------------------|------|----------------------------------|--|----------------------------------|
| 2006 Hillenbach, | 55. Rennerod Bodo | SpSch Diana Kerpen | 08 3 | 3,8 (anläss | kein S 20. lich der DM 2006 ir | chützentag 8er/ 1 München) |
| 2005 Lingscheid, | 54. Bad Honnef Arno | SBr Bad Münstereifel | 10 2 | 15,5 | 54. Götti 19. 2 | ngen 22,0 T. |
| 2004 Wirges, Ma | 53. Dinslaken nfred | St. Hub. SBr. Köln-Poll | 07 1 | 5,8 (ab 2004 auch mit | 53. Cobi 16. Beteiligung der K i | 154,5 T. |
| 2003 Sauer, Arr | 52. Aachen no | SSC Hub. Schaag | 12 | 5,8 | 52: 1. | Aachen 25,5 T |
| Harke, Wal | 51. Ratingen demar | SV Esterau Holzappel | 11 | 23,6 nachgeholi | 51. Suhl (am 26. April 2002 t während der DM ir 5. | abgesagt, |
| 2001 Langenstüd | 50. Frechen ck, Heiko | Diez-Freiendiez | 11 | 33,9 | 50. Wies 6. | baden 37,0 T. |
| Stolper, Ga | | Essen | 02 | 46,7 | 49. Ulm 5. | 41,7 T |
| 1999 Roman, Mi 2000 | 48. Aachen chael 49. Essen | Niederbieber | 11 | 00,0 | 48. Olde 5. | nburg 67,6 T |
| 1998 Karut, Alfre | 47. Lahnstein | Geyen | 08 | 42,6 | 47. Freib 2. | ourg 37,9 T |
| 1997 Cholewa, E | 46. Oberhausen Burkhard | Marenbach | 13 | 54,8 | 46. Mag 14. | |

RSB-Journal 06/2007

| Anzahl der Landes-Sedurch die jeweiligen i | chützenkönigstitel Bezirks- bzw. Kreis- Schützenkönige der Bezirke |
|--|---|
| Anzahl (x) | Bezirk (einschl. Kreise ab 2004) |
| 6 | 11, |
| 4 | 15, 08, |
| 3 | 02. 03. |
| 2 | 04, 06, 12, |
| 1 | 01, 07, 10, 13, 05, 31 |
| 0 | 04 1, 09, 14, |

12 von 16 Bezirksauswahlmannschaften traten an

Hogrefe-Pokal wurde zum 18. Mal ausgeschossen

Bezirk 11 sicherte sich erneut den Bergischen Schmied



Die Mannschaftssieger.

K. Zündorf

Während in Andernach am 22. April 2007 sie hatten mit dem Bezirk 13 einen mehr schen Schmieds zu ermitteln, ausgerichtet vom Bezirk 11.

Bezirk 11 einmal mehr, nunmehr zum siebten Mal, den im Jahre 1990 vom da- In der Einzelwertung der Herren schaffte

das diesjährige Landeskönigsschießen als hartnäckigen und ringgleichen Konausgetragen wurde, gingen zeitgleich in kurrenten, den die "Dauerabonnenten" Neuwied die Bezirksauswahlmannschaf- aus dem Bezirk 11 nur aufgrund ihrer besten daran, in diesem Jahr beim 18. seren jeweils letzten Zehnerserien aller Schießen um den Hogrefe-Pokal im Luft- Mannschaftsschützen mit 396;394 Ringewehr aufgelegt den Sieger des Bergi- gen gegen den erneuten Zweitplatzierten gewinnen konnten. Und so muss der Bezirk 13, wie im Übrigen auch neun andere Bezirke, weiterhin auf einen Sieg hoffen. Beteiligt waren 12 der 16 bestehenden Der letztjährige Sieger, der Bezirk 06, wur-Bezirke und dieses Mal sicherte sich der de dieses Mal mit 1178 Ringen Dritter.

maligen Präsidenten und heutigen Ehren- es Hans Peter Wester (Bezirk 11) zum präsidenten, Friedrich Hogrefe, gestifte- vierten Male, sich an die Spitze der Einten Wanderpreis mit 1183 Ringen. Aber zelrangliste zu stellen und sich so den

Sieg zu sichern. Und wieder wurde hier- Vierte egalisieren konnte. zu das Maximalergebnis von 300 Ringen

benötigt, das im Übrigen in den letzten Die Siegerehrung erfolgte dann kurz vor 18 Jahren insgesamt schon 16 Mal abge- dem sonntäglichen Umzug vor dem Runliefert werden konnte (und schon zum den Turm.

vierten Male durch Wester). Bei den Damen siegte in diesem Jahr erstmals Chri-Nachstehend nun die Ergebnisse, wobei sta Böhmer (Bezirk 13) mit 299 Ringen, bei Ringgleichheit der Redaktion leider die es ihren Vorgängerinnen nachmachte keine Angaben zur gesonderten Zehntelund so den bestehenden Pokalrekord als wertung vorliegen

Pokalrekord Mannschaftswertung: 2001, Bezirk 01, in Frechen, 1192 Rg.

| PI./Bezirk/Mannschaft | | Ringe |
|---|-----------|-------|
| 1. Bezirk 11 | 396/ | 1183 |
| Ursula Hanke-Böhm, Brigitte Arenz, Hans-Peter Wester, W | olfgang | Lück |
| 2. Bezirk 13 | 394/ | 1183 |
| Christa Böhmer, Ursula Rosenbauer, Hans-Jürgen Poppel, Roh | Peter P | reuß, |
| 3. Bezirk 06 | | 1178 |
| Franz-Josef Kück, Joachim Mehlkopf, Helga Viehöfer, Heidi Ro | sellen | |
| 4. Bezirk 01 | | 1175 |
| Rainer Jakobi, Harald Geisler, Ute Stoffers, Fränci Hassel | | |
| 5. Bezirk 15 | | 1173 |
| Anneliese Becker, Daniela Hartmann, Max-Werner Engel, Günt | er Ritter | |
| 6. Bezirk 10 | 389/ | 1171 |
| Severin Schmitz, Wolfgang Döring, Sibille Ludwig, Anneliese K | essel | |
| 7. Bezirk 05 | | 1171 |
| Brigitte Brückelmann, Cornelia Breckerfeld, Manfred Niederhei | , | |
| 8. Bezirk 02 | 392/ | 1167 |
| Heidelinde Gondolf, Ulrike Rehr-Albat, Werner Schymiczak, He | | |
| 9. Bezirk 08 | 390/ | 1167 |
| Christine Trappschuh, Annetrude Fasel, Hans Pohl, Peter Neiß | | |
| 10. Bezirk 03 | 389/ | 1167 |
| Horst-Dieter Heller, Rita Schmitz, Inge Beyl, Peter Beyl | | |
| 11. Bezirk 12 | | 1165 |
| Karin Pufal, Klaus-Peter Pufal, Hiltrud Kappes, Karl Kappes | | |
| 12. Bezirk 04 1 | | 1160 |
| Brigitte Schumann, Marta Ostermeyer, Harald Schneider, Hans | -Jürgen | |
| 13. Bezirk 04 | | n.a. |
| 14. Bezirk 07 | | n.a. |
| 15. Bezirk 09 | | n.a. |

Einzelwertung Damen

(Fotos: K. Zündorf - 7 -)

Mannechaftewertung

Pokalrekord Einzelwertung Damen: 2004. Klaudia Danielsen. Bezirk 05. in Dinslaken. 299 Rg. Eingestellter Rekord Einzelwertung Darnen: 2005, Marianne Didier, Bezirk 15, in Bad Honnef Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2006, Brigitte Brückelmann, Bezirk 05, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2006, Anneliese Kessel, Bezirk 10, in Rennerod Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2007: Christa Böhmer, Bezirk 13, in Andernach

| Pl./Name | | Bezirk | Gesamt |
|--------------------------|-----|--------|--------|
| 1. Christa Böhmer | | 13 | 299 |
| 2. Fränci Hassel | | 01 | 297 |
| 3. Helga Viehöfer | | 06 | 296 |
| 4. Brigitte Arenz | 11 | | 295 |
| 5. Daniela Hartmann | 15 | | 294 |
| 6. Ursula Rosenbauer | 13 | 99/ | 293 |
| 7. Ursula Hanke-Böhm | 11 | 99/97/ | 293 |
| 8. Anneliese Kessel | 10 | 97/97/ | 293 |
| 9. Brigitte Brückelmann | 05 | 96/ | 293 |
| 10. Sibille Ludwig | 10 | 99/98/ | 292 |
| 11. Annetrude Fasel | 08 | 98/98/ | 292 |
| 12. Anneliese Becker | 15 | 96/98/ | 292 |
| 13. Rita Schmitz | 03 | 96/ | 292 |
| 14. Heidi Rosellen | 06 | 99/ | 291 |
| 15. Christine Trappschuh | 08 | 98/98/ | 291 |
| 16. Heidelinde Gondolf | 02 | 96/98/ | 291 |
| 17. Cornelia Breckerfeld | 05 | 97/ | 291 |
| 18. Brigitte Schumann | 041 | 95/98/ | 290 |
| 19. Karin Pufal | 12 | 94/98/ | 290 |
| 20. Inge Beyl | 03 | 97/ | 290 |
| 21. Hiltrud Kappes | 12 | 97/ | 286 |
| 22. Ulrike Rehr-Albat | 02 | 96/ | 286 |
| 23. Ute Stoffers | 01 | 93/ | 286 |
| 24. Maria Ostermeyer | 041 | | 282 |
| | | | |



Die anwesenden Einzel-Siegerinnen und ...



...-Sieger des diesjährigen Hogrefe-Pokals mit Präsident Hachenberg.

Einzelwertung Herren

Pokalrekord Einzelwertung Herren: 2000, Hans Reinhart, Bezirk 06, in Essen, 300 Rg. Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, S. Diepenbruch, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, H. H. Bohnen, Bezirk 03, in Frechen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2002, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Ratingen Eingestellter. Rekord Einzelwertung Herren: 2003, H.-W. Schürmann, Bezirk 02, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Aachen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Günter Pannhausen, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Dinslaken Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Rainer Jakobi, Bezirk 01, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Ulrich Pelzer, Bezirk 06, in Rennerod Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2007, Hans Peter Wester, Bezirk 11 in Andernach

| | | | 0 |
|------------------------|--------|------------|--------|
| Pl./Name | Bezirk | | Gesamt |
| 1. Hans Peter Wester | 11 | | 300 |
| 2. Horst-Dieter Heller | 03 | 99/100/ | 299 |
| 3. Rolf-Peter Preuß | 13 | 100/99/ | 299 |
| 4. Reiner Jacobi | 01 | | 298 |
| 5. Werner Schymiczk | 02 | | 297 |
| 6. Joachim Mehlkopf | 06 | 98/100/ | 296 |
| 7. Klaus-Peter Pufal | 12 | 97/100/ | 296 |
| 8. Günter Ritter | 15 | 98/99/ | 296 |
| 9. Manfred Niederheide | 05 | 97/99/ | |
| 10. Franz - Josef Kück | 06 | 97/98/100/ | 295 |
| 11. Wolfgang Lück | 11 | 97/98/100/ | 295 |
| 12. Harald Geisler | 01 | 97/98/99/ | 294 |
| 13. Hans Pohl | 80 | 97/98/99/ | 294 |
| 14. HJürgen Heisinger | 041 | 98/97/99/ | 294 |
| 15. Harald Schneider | 041 | 98/97/99/ | 294 |
| 16. Henning Sarstedt | 02 | 99/ | 293 |
| 17. Wolfgang Döring | 10 | 98/ | 293 |

| 24.1 ctol Boyl | 18. Karl Kappes 19. Severin Schmitz 20. Hans-Jürgen Poppel 21. Max-Werner Engel 22. Klaus Bruch 23. Peter Neiß 24. Peter Beyl | 12 10 13 15 05 08 03 | 97/ 96/ 98/ 97/ | 293 293 292 291 291 290 286 | |
|----------------|---|--|--------------------------|---|--|
|----------------|---|--|--------------------------|---|--|

Alle bisherigen Pokalgewinner und Erstplatzierten im Überblick

Mannschaften

| | Jahr | Sieger Bezirk | Ergebnis Ringe | Rheinischer Schützentag in | Anzahl der beteiligten Bezirke |
|-----|------|------------------|-------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1. | 1990 | 02 | 1149 | 39. in Essen | 3 |
| | | | | | (nur im Gebiet Nord) |
| 2. | 1991 | 02 | 1128 | 40. in Remscheid | 7 |
| 3. | 1992 | 01 | 1141 | 41. in Moers | 9 |
| 4. | 1993 | 01 | 1121 | 42. in Altenkirchen | 12 |
| 5. | 1994 | 01 | 1168 | 43. in Velbert | 13 |
| 6. | 1995 | 10 | 1175 | 44. in Bonn | 15 |
| 7. | 1996 | 11 | 1178 | 45. in Brühl | 14 |
| 8. | 1997 | 11 | 1156/387 | 46. in Oberhausen | 14 |
| ٥. | 1001 | | | im Endkampf, nach Vo | rkampf von 14) |
| 9. | 1998 | 10 | 1180 | 47. in Lahnstein | 13 |
| 10. | 1999 | 11 | 1179 | 48. in Aachen | 13 |
| 11. | 2000 | 03 | 1181 | 49. in Essen | 11 |
| 12. | 2001 | 01 | 1192 | 50, in Frechen | 12 |
| 13. | 2002 | 11 | 1191 | 51, in Ratingen | 10 |
| 14. | 2003 | 01 | 1181 | 52, in Aachen | 11 |
| 15. | 2004 | 11 | 1188 | 53. in Dinslaken | 9 |
| 16. | 2005 | 11 | 1186 | 54, in Bad Honnef | 14 |
| 17. | 2006 | 06 | 1189 | 55, in Rennerod | 13 |
| .,. | 2000 | 00 | | | (von jetzt 16 Bezirken) |
| 18. | 2007 | 11 | 1183 | 56. in Andernach | 12 |

Einzelwertung Damen

Einzelwertung Herren

| Jahr | Bez. | Ringe | Name | Bezirk | Ringe | Name |
|------|------|-----------|-----------------------|----------|-----------|-----------------------------|
| 1990 | 02 | 288 | Mika, Hella | 02 | 291 | Jäger, Friedel |
| 199 | 02 | 287 | Georg, Irmgard | 01 | 290 | Spickermann, K. H. |
| 1992 | 10 | 293 | Goebel, Wanda | 80 | 294 | Graf, Rainer |
| 1990 | 02 | 288 | Mika, Hella | 02 | 291 | Jäger, Friedel |
| 1991 | 02 | 287 | Georg, Irmgard | 01 | 290 | Spickermann, K. H. |
| 1992 | 10 | 293 | Goebel, Wanda | 80 | 294 | Graf, Rainer |
| 1993 | 14 | 290 | Sonnet, Meta | 02 | 292 | Jäger, Friedel |
| 1994 | 01 | 293 | Hansen, Wilma | 06 | 296 | Wilms, Friedel |
| 1995 | | 294 | Mühling, Elke | 10 | 298 | Heuser, Josef |
| 1996 | 11 | 296 | Hartenfels, Ingrid | 02 | 298 | Sarstedt, Henning |
| 1997 | | 293/396,8 | Wolf, Anneliese | 01 | 294/398,2 | Bohne, Hilmar |
| | | | (nach Finale der best | en Vier) | | nach Finale der besten Vier |
| 1998 | 11 | 296 | Hartenfels, Ingrid | 10 | 299 | Nolden, Heinrich |
| 1999 | 11 | 298 | Hartenfels, Ingrid | 06 | 299 | Brosowski, Günther |
| 2000 | 03 | 295 | Wolf, Anneliese | 06 | 300 | Reinhart, Hans |
| 2001 | 11 | 297 | Hartenfels, Ingrid | 11 | 300 | Wester, Hans-Peter |
| 2002 | 01 | 298 | Pagenberg, Annem. | 11 | 300 | Wester, Hans-Peter |
| 2003 | 03 | 296 | Bohnen, Angelika | 02 | 300 | Scheuermann, Hans-W. |
| 2004 | | 299 | Danielsen, Klaudia | 01 | 300 | Pannhausen, Günter |
| 2005 | | 299 | Didier, Marianne | 10 | 299 | Winterscheid, Michael |
| 2006 | | 299 | Brückelmann, Brig | . 11 | 300 | Wester, Hans-Peter |
| 2007 | | 299 | Böhmer, Christa | 11 | 300 | Wester, Hans-Peter |

Die Pokalsieger seit 1990

| Bezirk | Jahr | Anzani (X) |
|--------|---|------------|
| 11 | 1996, 1997, 1999, 2002, 2004, 2005, <u>2007</u> | 7 |
| 01 | 1992, 1993, 1994, 2001, 2003 | 5 |
| 02 | 1990, 1991 | 2 |
| 10 | 1995, 1998 | 2 |
| 03 | 2000 | 1 |
| 06 | 2006 | 1 |
| | 07 08 09 12 13 14 und 15 | 0 |

K. Zündorf (Fotos: Zündorf - 3 -)